

**WAHRNEHMUNG VON AIDS
IM KONTEXT ANDERER GESUNDHEITSRISIKEN
IN DEN NEUEN BUNDESLÄNDERN**

Band III: Anlage zum Methodenbericht

**ISS
Institut für Soziologie und Sozialpolitik**

INHALT

PRETEST

Anschreiben des Instituts für Soziologie
und Sozialpolitik an die Befragten

Datenschutzblatt

Fragebogen

Listensatz

Karte

Fragebogen an die Befragten

Fragebogen an die Interviewer

Pretestbericht

HAUPTUNTERSUCHUNG

"Türöffner" - Anschreiben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung an die zu Befragenden

Anmerkung des Instituts für Soziologie und Sozialpolitik zu repräsentativen Untersuchungen

Anschreiben des Instituts für Soziologie und Sozialpolitik an die Befragten

Datenschutzblatt

Adressenblatt

Intervieweranleitung

Chefintervieweranleitung

Fragebogen

Listensatz

Karte

Anschreiben I und II zur Kontrolle der Interviews

PRETEST

**Anschreiben des Instituts für Soziologie
und Sozialpolitik an die Befragten**

O-1086 Berlin

Otto-Nuschke-Str. 10/11

Telefon 20 360 287

Sehr geehrte Dame!
Sehr geehrter Herr!

Wir wenden uns heute mit Fragen an Sie, die einen sehr speziellen Charakter haben.

Es interessieren Ihre ganz persönlichen Meinungen, Erfahrungen und Eindrücke beim Umgang mit ausgewählten Gesundheitsrisiken. Das Anliegen dieser sozialwissenschaftlichen Untersuchung ist es, gerade auch zu diesem Thema die Bevölkerung in den neuen Bundesländern zu befragen und die erzielten Ergebnisse mit denen ähnlicher Untersuchungen verschiedener westeuropäischer Länder zu vergleichen.

Diese Befragung wird im Auftrag des Bundesministers für Gesundheit, vertreten durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, durchgeführt.

Bitte unterstützen Sie unser Anliegen, indem Sie an der Befragung teilnehmen.

Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Daß wir uns mit dieser Bitte gerade an Sie wenden, ist das Ergebnis einer streng zufälligen Auswahl der Befragungspersonen. Die Einhaltung dieser Auswahl, d.h. die Beantwortung des Fragebogens durch genau die Person Ihres Haushalts, die als nächste nach dem Befragungstermin Geburtstag hat, entscheidet wesentlich über die Qualität der Forschungsergebnisse.

Wir garantieren die anonyme Behandlung Ihrer Angaben. Sie werden rechentechnisch mit denen vieler anderer Frauen und Männer zusammengefaßt und sind Unbefugten nicht zugänglich. Bitte schreiben Sie keinen Namen auf den Fragebogen.

Falls Sie Rückfragen haben, bitten wir Sie, sich an folgende Adresse zu wenden:

Institut für Soziologie und Sozialpolitik
Empirisch-methodische Arbeitsgruppe
Otto-Nuschke-Straße 10/11 O- 1086
Berlin Telefon: 20360 583 oder 20360 287

Mit bestem Dank im Voraus und mit freundlichem Gruß



Dr. sc. M. Häder
Bereichsleiter

**ERKLÄRUNG ZUM DATENSCHUTZ
UND ZUR ABSOLUTEN VERTRAULICHKEIT IHRER ANGABEN**

EMMAG, die empirisch-methodische Arbeitsgruppe des Instituts für Soziologie und Sozialpolitik, arbeitet auf der Grundlage der für ihre Arbeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes. Die Grundprinzipien des Internationalen Codex für die Praxis der Marketingforschung sind für unsere Tätigkeit verbindlich.

Das bedeutet für Sie:

Wir achten das Recht jedes Einzelnen auf Unverletzlichkeit seiner Privatsphäre. Es werden keine Daten weitergegeben, die Ihre Person erkennen lassen.

Daher versichern wir, daß in unserer Arbeit folgendes Prinzip gilt:
Die Ergebnisdarstellung einer Bevölkerungsbefragung erfolgt


- * in anonymisierter Form und
- * für soziale Gruppen zusammengefaßt.

Das heißt: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die einzelnen Angaben gemacht worden sind.

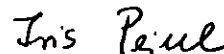
Falls Sie als befragte Person noch nicht 18 Jahre alt sind und z.Zt. kein Erwachsener anwesend ist:

Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch Ihren Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind verantwortlich:



Dr.sc. Michael Häder
(Bereichsleiter der EMMAG)



Dr. Iris Peinl
(Datenschutzbeauftragte)

Für Rückfragen bitte bei der Gruppe EMMAG von 8.00 - 17.00 Uhr
anrufen: Vorwahl Berlin 20360 583
20360 287

**WIR DANKEN IHNEN FÜR IHRE MITWIRKUNG UND FÜR IHR VERTRAUEN
IN UNSERE ARBEIT**

Datenschutzblatt

**ERKLÄRUNG ZUM DATENSCHUTZ
UND ZUR ABSOLUTEN VERTRAULICHKEIT IHRER ANGABEN**

EMMAG, die empirisch-methodische Arbeitsgruppe des Instituts für Soziologie und Sozialpolitik, arbeitet auf der Grundlage der für ihre Arbeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes. Die Grundprinzipien des Internationalen Codex für die Praxis der Marketingforschung sind für unsere Tätigkeit verbindlich.

Das bedeutet für Sie:

Wir achten das Recht jedes Einzelnen auf Unverletzlichkeit seiner Privatsphäre. Es werden keine Daten weitergegeben, die Ihre Person erkennen lassen.

Daher versichern wir, daß in unserer Arbeit folgendes Prinzip gilt:
Die Ergebnisdarstellung einer Bevölkerungsbefragung erfolgt

- * in anonymisierter Form und
- * für soziale Gruppen zusammengefaßt.

Das heißt: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die einzelnen Angaben gemacht worden sind.

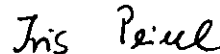
Falls Sie als befragte Person noch nicht 18 Jahre alt sind und z.Zt. kein Erwachsener anwesend ist:

Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch Ihren Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind verantwortlich:



Dr.sc. Michael Häder
(Bereichsleiter der EMMAG)



Dr. Iris Peinl
(Datenschutzbeauftragte)

Für Rückfragen bitte bei der Gruppe EMMAG von 8.00 - 17.00 Uhr anrufen:
Vorwahl Berlin 20360 583
20360 287

WIR DANKEN IHNEN FÜR IHRE MITWIRKUNG UND FÜR IHR VERTRAUEN IN UNSERE ARBEIT

Fragebogen

() () () () (1)
 1 2 3 4 5

1 Beginnen wir mit einer allgemeinen Frage:
 Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben ?

LISTE 1 vorlegen

Beschreiben Sie ihn bitte anhand dieser Skala. Die Ziffer "1" bedeutet einen sehr schlechten Gesundheitszustand, die Ziffer "6" bedeutet, daß Ihr Gesundheitszustand sehr gut ist. Die dazwischen liegenden Ziffern ermöglichen Ihnen eine Abstufung.

- sehr schlecht..... 1
- 2
- 3
- 4 (6)
- 5
- sehr gut..... 6
-
- weiß nicht 7

2 Welches sind Ihrer Meinung nach die größten Probleme, die die Gesundheit der deutschen Bevölkerung bedrohen?

Ausführlich erfragen und möglichst genauen Wortlaut notieren

1 (7)

3 Was sind Ihrer Meinung nach in der Bundesrepublik zur Zeit die gefährlichsten Krankheiten?

Ausführlich erfragen und möglichst genauen Wortlaut notieren

1 (8)

LISTE 2 vorlegen

- 4 Auf dieser LISTE sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können. Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen. Nennen Sie mir einfach den Kennbuchstaben und die dazugehörige Antwortkennziffer.

In jeder Zeile eine Antwortkennziffer einkreisen

	sehr stark	stark	weniger stark	kaum	überhaupt nicht	kommt nicht vor	
A Unsicherheit, wie es in der eignen Zukunft weitergeht	1	2	3	4	5	6	(9)
B Gesundheitliche Probleme	1	2	3	4	5	6	(10)
C Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	1	2	3	4	5	6	(11)
D Mangel an guten Freunden und Bekannten	1	2	3	4	5	6	(12)
E Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgaben mehr zu haben	1	2	3	4	5	6	(13)
F Probleme Erziehg.d.Kinder bei der	1	2	3	4	5	6	(14)
G Ausbildg.d.Kinder	1	2	3	4	5	6	(15)
H Probleme mit dem Älterwerden	1	2	3	4	5	6	(16)
J Finanzielle Probleme	1	2	3	4	5	6	(17)
K Einmal den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	1	2	3	4	5	6	(18)
L Schwierigkeiten in der Liebe	1	2	3	4	5	6	(19)
M Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	1	2	3	4	5	6	(20)
N Fehlende Harmonie in der Familie	1	2	3	4	5	6	(21)
O Probleme aufgrund der Wohnsituation	1	2	3	4	5	6	(22)
P Sicherheit des Arbeitsplatzes	1	2	3	4	5	6	(23)

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil	weiter mit →
5	<p>Haben Sie - einmal die Personen ausgenommen, mit denen Sie im Haushalt zusammenleben - einen Verwandten, mit dem Sie sich gut verstehen, oder einen Freund oder eine Freundin, mit dem/mit der Sie auch Ihre ganz persönlichen Dinge besprechen können?</p> <p style="text-align: right;">ja..... <input type="checkbox"/> 1 nein..... <input type="checkbox"/> 2 (24) ----- keine Antwort <input type="checkbox"/> 3</p>	
6	<p>Ich hätte jetzt gern ein paar Fragen zu Ihren Ernährungsgewohnheiten:</p> <p>Wie häufig essen Sie gegenwärtig in einer Betriebs- oder Schulkantine?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Angaben vorlesen</div> <p style="text-align: right;">5 - 7mal in der Woche <input type="checkbox"/> 1 3 - 4mal in der Woche <input type="checkbox"/> 2 1 - 2mal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 ein paarmal im Monat <input type="checkbox"/> 4 (25) seltener..... <input type="checkbox"/> 5 nie..... <input type="checkbox"/> 6 ----- keine Antwort <input type="checkbox"/> 7</p>	
7	<p>Wenn Sie jetzt einmal an das Jahr 1989 denken, ich meine die Zeit vor der Öffnung der Mauer:</p> <p>Wie häufig haben Sie da in einer Betriebs- oder Schulkantine gegessen?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Angaben vorlesen</div> <p style="text-align: right;">5 - 7mal in der Woche <input type="checkbox"/> 1 3 - 4mal in der Woche <input type="checkbox"/> 2 1 - 2mal in der Woche <input type="checkbox"/> 3 ein paarmal im Monat <input type="checkbox"/> 4 (26) seltener..... <input type="checkbox"/> 5 nie..... <input type="checkbox"/> 6 ----- keine Antwort <input type="checkbox"/> 7</p>	
8	<p>Haben Sie in den letzten 12 Monaten schon einmal oder mehrmals versucht abzunehmen, ich meine mit einer Diät oder mit einem bestimmten Plan zum Abnehmen?</p> <p style="text-align: right;">ja, einmal..... <input type="checkbox"/> 1 ja, mehrmals..... <input type="checkbox"/> 2 (27) ja, ich halte immer Diät <input type="checkbox"/> 3 nein, nicht..... <input type="checkbox"/> 4 ----- keine Antwort <input type="checkbox"/> 5</p>	<p>→ 11 → 11</p>

9 Haben Sie dabei an einem Kurs oder einer Gruppe teilgenommen?

ja..... 1
 nein..... 2 (28)

 keine Antwort 3

10 Und wie erfolgreich war(en) diese Versuche abzunehmen?
 Hatten Sie damit... dauerhaften Erfolg..... 1
 nur kurzfristigen Erfolg..... 2 (29)
 keinen Erfolg 3
 oder haben Sie die Versuche
 nicht durchgehalten? 4

11 Wieviel Kilogramm wiegen Sie ohne Kleidung? (30-32)

Gewicht notieren. Wenn nur Angaben mit Bekleidung möglich,
 1 kg abziehen, Pfundangaben in Kilogramm umrechnen (halbieren).
 Wenn Gewicht unbekannt, schätzen lassen.

12 Wie groß sind Sie ohne Schuhe? (33-35)

Größe in cm notieren.
 Falls Größe nicht bekannt, schätzen lassen.

LISTE 3 vorlegen

13 Welche der Tabaksorten auf dieser LISTE rauchen Sie persönlich regelmäßig, welche gelegentlich und welche nie? Nennen Sie mir zu jeder Vorgabe die entsprechende Antwortkennziffer auf der Liste.

In jeder Zeile eine Antwortkennziffer einkreisen

	regelmäßig	gelegentlich	nie	
A Zigaretten mit Filter	1	2	3	(36)
B Zigaretten ohne Filter	1	2	3	(37)
C Selbstgedrehte Zigaretten	1	2	3	(38)
D Zigarillos/Stumpen/Zigarren	1	2	3	(39)
E Pfeife	1	2	3	(40)

Falls keine Antwortkennziffer im stark umrandeten Feld, bitte

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil	weiter mit —>
14	<p>Wieviele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag? (Spalte 41 frei!)</p> <p>Anzahl eintragen (42,43)</p>	
15	<p>Liste 4 vorlegen und liegenlassen</p> <p>Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wie vielen Gelegenheiten Sie im <u>allgemeinen</u> Bier trinken. Nennen Sie bitte den für Sie zutreffenden Antwortbuchstaben.</p> <p>A - trinke ich nie <input type="checkbox"/> 1 -> 17</p> <p>-----</p> <p>B - bei drei oder mehr Gelegenheiten täglich..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>C - bei zwei Gelegenheiten täglich.. <input type="checkbox"/> 3</p> <p>D - einmal täglich..... <input type="checkbox"/> 4</p> <p>E - fast täglich..... <input type="checkbox"/> 5 (,45)</p> <p>F - drei- bis viermal wöchentlich... <input type="checkbox"/> 6</p> <p>G - ein- bis zweimal wöchentlich.... <input type="checkbox"/> 7</p> <p>H - zwei- bis dreimal monatlich..... <input type="checkbox"/> 8</p> <p>J - ungefähr einmal monatlich..... <input type="checkbox"/> 9</p> <p>K - weniger als einmal monatlich, mindestens einmal im Jahr..... <input type="checkbox"/> 10 (44,45)</p> <p>L - weniger als einmal im Jahr..... <input type="checkbox"/> 11</p> <p>-----</p> <p style="text-align: right;">keine Antwort <input type="checkbox"/> 12</p> <p>Nur <u>eine</u> Nennung möglich</p>	
16	<p>GELBE KARTE vorlegen und liegenlassen</p> <p>Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie dann etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag? Machen Sie Ihre Angaben bitte anhand dieser KARTE.</p> <p>Anzahl der ausgetrunkenen Gläser oder Flaschen nach Typ eintragen</p> <p>..... Gläser Typ A (0,2 1) (46,47)</p> <p>..... Gläser Typ B (0,4 1) (48,49)</p> <p>..... Gläser Typ C (1,0 1) (50,51)</p> <p>..... Flaschen Typ D (1,33 1) (52,53)</p> <p>..... Flaschen Typ E (0,5 1) (54,55)</p>	

Weiter mit LISTE 4

17 Und wie häufig und bei wie vielen Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?

Nur eine Nennung möglich

- A - trinke ich nie 1 → 19

- B - bei drei oder mehr Gelegenheiten täglich..... 2
- C - bei zwei Gelegenheiten täglich.. 3
- D - einmal täglich..... 4
- E - fast täglich..... 5 (,57)
- F - drei- bis viermal wöchentlich... 6
- G - ein- bis zweimal wöchentlich.... 7
- H - zwei- bis dreimal monatlich..... 8
- J - ungefähr einmal monatlich..... 9
- K - weniger als einmal monatlich, mindestens einmal im Jahr..... 10 (56,57)
- L - weniger als einmal im Jahr..... 11

- keine Antwort 12

Weiter mit GELBER KARTE

18 Und wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

Machen Sie Ihre Angabe bitte wieder anhand dieser KARTE.

Anzahl der ausgetrunkenen Gläser oder Flaschen nach Typ eintragen

- Gläser Typ A (0,1 l) (58)
- Gläser Typ B (0,25 l) (59)
- ... halbe Flaschen Typ C (0,35 l) (60)
- Flaschen Typ D (0,7 l) (61)
- Flaschen Typ E (1,0 l) (62)

Weiter mit LISTE 4

19 Und wie häufig und bei wie vielen Gelegenheiten trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre, alkoholische Mixgetränke und ähnliches?

Nur eine Nennung möglich

- A - trinke ich nie..... 1 → 21
-
- B - bei drei oder mehr Gelegenheiten täglich..... 2
- C - bei zwei Gelegenheiten täglich..... 3
- D - einmal täglich..... 4
- E - fast täglich..... 5 (,64)
- F - drei- bis viermal wöchentlich.. 6
- G - ein- bis zweimal wöchentlich... 7
- H - zwei- bis dreimal monatlich.... 8
- J - ungefähr einmal monatlich..... 9
- K - weniger als einmal monatlich, mindestens einmal im Jahr..... 10 (63,64)
- L - weniger als einmal im Jahr..... 11
-
- keine Antwort 12

Weiter mit GELBER KARTE vorlegen

20 Wie viele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Likör oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?
Machen Sie hier wieder Ihre Angaben anhand der KARTE.

Anzahl der ausgetrunkenen Gläser oder Flaschen nach Typ eintragen

- Gläser Typ A Schnaps-oder Likörgläser (65)
- Gläser Typ B Schwenker (66)
- Gläser Typ C Longdrink/Whisky (67)

Kommen wir zu einem anderen Thema:

LISTE 5 vorlegen

21 Es gibt ja auch Leute, die Drogen nehmen.
Hier ist eine LISTE mit solchen Drogen. Sagen Sie mir bitte, welche davon Ihnen dem Namen nach bekannt sind.

Mehrfachnennung möglich

- | | | | |
|-----------------------|--------------------------|---|----------|
| A - Absinth..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (68) |
| B - Amphetamine | <input type="checkbox"/> | 1 | (69) |
| C - Heroin..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (70) |
| D - LSD..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (71) |
| E - Morphin..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (72) |
| F - Haschisch..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (73) |
| G - Kokain..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (74) |
| H - Opium..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (75) |
| J - Marihuana..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (76) |
| | | | |
| kein Name bekannt | <input type="checkbox"/> | 1 | (77) →23 |

() () () () (2)
1 2 3 4 5

Nochmal LISTE 5 vorlegen

22 Einige dieser Drogen werden heutzutage von den Drogenkonsumenten verhältnismäßig häufig genommen. Welche sind das Ihrer Meinung nach?

Mehrfachnennung möglich

- | | | | |
|-----------------------|--------------------------|---|------|
| A - Absinth..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (6) |
| B - Amphetamine | <input type="checkbox"/> | 1 | (7) |
| C - Heroin..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (8) |
| D - LSD..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (9) |
| E - Morphin..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (10) |
| F - Haschisch..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (11) |
| G - Kokain..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (12) |
| H - Opium..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (13) |
| J - Marihuana..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (14) |
| | | | |
| nicht bekannt | <input type="checkbox"/> | 1 | (15) |

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil	weiter mit —>
23	<p>An einigen Orten Deutschlands ist die Verwendung von Drogen weiter verbreitet, an anderen Orten weniger weit verbreitet. Wie ist das an Ihrem Wohnort und seiner Umgebung: Ist der Drogenkonsum Ihres Wissens hier überdurchschnittlich stark verbreitet, kommt das gelegentlich vor, oder kommt das überhaupt nicht vor?</p> <p>- überdurchschnittlich stark..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- ziemlich stark..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- kommt gelegentlich vor..... <input type="checkbox"/> 3 (16)</p> <p>- kommt überhaupt nicht vor..... <input type="checkbox"/> 4</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/></p>	
24	<p>Wird Ihrer Meinung nach der Drogenkonsum in den nächsten fünf Jahren in Ihrem Wohnort eher zunehmen oder eher abnehmen oder gleich bleiben wie heute?</p> <p>- eher zunehmen..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- eher abnehmen..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- bleibt gleich..... <input type="checkbox"/> 3 (17)</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 4</p>	
25	<p>Kennen Sie persönlich in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis jemanden, der schon einmal Drogen, wie z.B. Haschisch oder Heroin, probiert hat?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-bottom: 10px;">Antwort nicht vorlesen</div> <p>- kenne niemand..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- kenne einen..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- kenne zwei bis vier..... <input type="checkbox"/> 3</p> <p>- kenne fünf und mehr..... <input type="checkbox"/> 4 (18)</p> <p>- genaue Zahl unbekannt..... <input type="checkbox"/> 5</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 6</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 7</p>	
26	<p>Halten Sie es für möglich, daß jemand, der Ihnen persönlich nahesteht, in Kontakt mit Drogen kommen könnte, oder halten Sie das für ausgeschlossen, - soweit man das sagen kann?</p> <p>- möglich..... <input type="checkbox"/> 1 (19)</p> <p>- ausgeschlossen..... <input type="checkbox"/> 2 —> 29</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 3 —> 29</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 4 —> 29</p>	

LISTE 6 vorlegen

27 An welche Person(en) haben Sie da gedacht?

Mehrfachnennung möglich

- A - eigene Kinder unter 14 Jahre.... 1 (20)
- B - eigene Kinder ab 14 Jahre..... 1 (21)
- C - andere Kinder unter 14 Jahre.... 1 (22)
- D - andere Kinder ab 14 Jahre..... 1 (23)
- E - Partner/Partnerin..... 1 (24)
- F - andere Verwandte, Freunde, Bekannte 1 (25)
- G - sonstige Personen _____ 1 (26)

keine Angabe 1 (27) —>29

28 Wie stark beunruhigt Sie der Gedanke, daß diese Person(en) in Kontakt mit Drogen kommen könnten:
Sehr stark, stark, mittel, weniger stark oder überhaupt nicht?

- sehr stark..... 1
- stark..... 2
- mittel..... 3
- weniger stark..... 4 (28)
- überhaupt nicht..... 5

keine Angabe 6

29 Haben Sie selbst schon einmal irgendwelche Drogen probiert oder auch eine zeitlang genommen?

- ja..... 1 (29)
- nein..... 2 —> 32

keine Antwort 3 —> 32

30 Welche Drogen waren das?

Mehrfachnennung möglich

- Amphetamine..... 1 (30)
- Heroin..... 1 (31)
- LSD..... 1 (32)
- Morphin..... 1 (33)
- Haschisch/Marihuana..... 1 (34)
- Opium..... 1 (35)
- Kokain..... 1 (36)
- sonstige..... 1 (37)

keine Antwort 1 (38)

31 Können Sie mir ungefähr sagen, wann Sie das letzte Mal eine dieser Drogen genommen haben?

- innerhalb der letzten vier Wochen 1
- vor 2 bis 3 Monaten..... 2
- vor 4 bis 12 Monaten..... 3
- vor 1 bis 2 Jahren..... 4
- vor 3 bis 5 Jahren..... 5 (39)
- vor 6 bis 10 Jahren..... 6
- vor 10 bis 20 Jahren..... 7
- länger her..... 8

keine Antwort 9

32

LISTE 7 vorliegen

Welche Drogen würden Sie unter Umständen selbst einmal probieren - vielleicht um zu sehen, wie das ist?

Mehrfachnennung möglich

(Spalte 41 frei!)

- A - Amphetamine..... 1 (40)
- B - Heroin..... 1 (42)
- C - LSD..... 1 (43)
- D - Morphin..... 1 (44)
- E - Haschisch/Marihuana..... 1 (45)
- F - Kokain..... 1 (46)
- G - Opium..... 1 (47)
- H - sonstige..... 1 (48)
- J - würde gar keine Drogen nehmen oder probieren..... 1 (49)

keine Antwort 1 (50)

LISTE 8 vorlegen

33 Was meinen Sie: Wie groß sind wohl die körperlichen und seelischen Gefahren beim Gebrauch der folgenden Drogen? Sagen Sie es mir bitte anhand der LISTE. Wie groß ist die Gefahr, wenn man ...

In jeder Zeile eine Antwortziffer einkreisen

		keine Gefahr	leichte Gefahr	mittlere Gefahr	große Gefahr	weiß nicht	
A	Haschisch ein-oder zweimal probiert?	1	2	3	4	8	(51)
B	Haschisch mehrmals in der Woche nimmt?	1	2	3	4	8	(52)
C	Heroin ein- oder zweimal probiert?	1	2	3	4	8	(53)
D	Heroin mehrmals in der Woche nimmt?	1	2	3	4	8	(54)
E	Kokain ein- oder zweimal probiert?	1	2	3	4	8	(55)
F	Kokain mehrmals in der Woche nimmt?	1	2	3	4	8	(56)

34 Was würden Sie sagen, wie gut sind Sie über die Auswirkungen von Drogen informiert: Sehr gut, eher gut, eher schlecht oder gar nicht?

- sehr gut..... 1
 - eher gut..... 2
 - eher schlecht..... 3 (57)
 - gar nicht..... 4
-
- weiß nicht 5

LISTE 9 vorlegen

35 Mit wem haben Sie in den letzten Monaten über die Auswirkungen des Drogenkonsums gesprochen?

Mehrfachnennung möglich

- A - mit Kindern meiner Familie..... 1 (58)
- B - mit anderen Heranwachsenden und Jugendlichen 1 (59)
- C - mit meinem Partner/meiner Partnerin..... 1 (60)
- D - mit meinen Eltern (Vater, Mutter)..... 1 (61)
- E - mit anderen Verwandten..... 1 (62)
- F - mit den Eltern anderer Heranwachsender und Jugendlicher..... 1 (63)
- G - mit Freunden und Bekannten..... 1 (64)
- H - mit Lehrern, Drogenberatern, Erziehungsberatern 1 (65)
- J - habe in letzter Zeit mit niemandem darüber gesprochen..... 1 (66)
-
- keine Antwort 1 (67)

() () () () (3)
1 2 3 4 5

LISTE 10 vorlegen

36 Man kann sich verschiedentlich über die Auswirkungen von Drogen informieren. Wie haben Sie sich in den letzten Monaten über die Auswirkungen von Drogen informiert?

Mehrfachnennung möglich

- A - Berichte in den Zeitungen und Illustrierten..... 1 (6)
- B - durch Anzeigen in den Zeitungen..... 1 (7)
- C - durch Bücher..... 1 (8)
- D - durch das Fernsehen..... 1 (9)
- E - durch Radiosendungen..... 1 (10)
- F - durch Broschüren..... 1 (11)
- G - durch Vorträge..... 1 (12)
- H - durch Ausstellungen..... 1 (13)
- J - im Schulunterricht..... 1 (14)
- K - bei einer Beratungsstelle..... 1 (15)
- L - beim Arzt..... 1 (16)
- M - durch Mitarbeit in einer Gruppe, die sich mit Drogenproblemen beschäftigt 1 (17)
-
- N - gar nicht..... 1 (18)
- keine Angabe 1 (19)

LISTE 11 vorlegen

37 Ich lese Ihnen jetzt einige Tätigkeiten und Freizeitbeschäftigungen vor. Sagen Sie mir bitte zu jeder Tätigkeit anhand dieser LISTE, wie oft Sie dazu kommen.

In jeder Zeile eine Antwortkennziffer einkreisen

		täglich fast täglich	2 - 3 mal in der Woche	einmal in der Woche	1 - 3 mal im Monat	seltener	nie/so gut wie nie	keine Antwort	
A	Zeitung lesen	1	2	3	4	5	6	8	(20)
B	Zeitschriften, Illustr. lesen	1	2	3	4	5	6	8	(21)
C	Bücherlesen	1	2	3	4	5	6	8	(22)
D	Fernsehen	1	2	3	4	5	6	8	(23)
E	Videokassetten ansehen	1	2	3	4	5	6	8	(24)
F	Radio hören	1	2	3	4	5	6	8	(25)
G	Ins Kino gehen	1	2	3	4	5	6	8	(26)
H	Museen und Ausstgen. besuchen	1	2	3	4	5	6	8	(27)
I	Spazieren gehen wandern, einen Ausflug machen	1	2	3	4	5	6	8	(28)
J	Sport treiben, sich trimmen	1	2	3	4	5	6	8	(29)
K	Am Vereinsleben teilnehmen	1	2	3	4	5	6	8	(30)
L	Mit Freunden treffen	1	2	3	4	5	6	8	(31)
M	Einkaufsbummel	1	2	3	4	5	6	8	(32)
N	Discobesuche	1	2	3	4	5	6	8	(33)
O	In Gaststätte, Kneipe, Restaurant gehen	1	2	3	4	5	6	8	(34)

38 Nun möchten wir uns dem letzten Themenkomplex unserer Befragung zuwenden: Haben Sie schon einmal etwas von AIDS gelesen oder gehört?

- ja..... 1
- nein..... 2 (35)
-
- ich weiß nicht 3

39 Können Sie mir sagen, was AIDS ist? 1 (36)

Ausführlich erfragen und möglichst genauen Wortlaut notieren

40 Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Situationen. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob da eine Gefahr besteht, sich mit AIDS anzustecken, oder ob da keine Gefahr besteht.

In jeder Zeile eine Antwortkennziffer einkreisen

(Spalte 41 frei!)

	Ansteckungs- gefahr	keine Ansteckgs.-	weiß nicht	keine Angabe	
A Wenn man mit AIDS- Infizierten am Arbeitsplatz zusammenarbeitet?	1	2	3	8	(37)
B Wenn man mit unbekannten Partnern/ Partnerinnen ungeschützt Geschlechtsverkehr hat -ich meine ohne Kondom?	1	2	3	8	(38)
C Wenn man einem AIDS- Kranken die Hand gibt?	1	2	3	8	(39)
D Wenn man in eine offene Wunde Blut bekommt, von jemandem, der mit AIDS infiziert ist?	1	2	3	8	(40)
E Wenn man ein öffent- liches Schwimmbad besucht?	1	2	3	8	(42)
F Wenn man jemanden im Krankenhaus besucht?	1	2	3	8	(43)
G Wenn man beim Arzt oder im Krankenhaus eine Blutübertragung bekommt?	1	2	3	8	(44)
H Wenn sich Liebespaare küssen?	1	2	3	8	(45)
J Wenn man in einer Arzt- praxis in Behandlung ist, in der auch AIDS- Kranke behandelt werden?	1	2	3	8	(46)

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil	weiter mit —>
41	<p>Haben Sie selbst schon einmal einen HIV-Antikörpertest, den sogenannten AIDS-Test, bei sich machen lassen?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1 (47)</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>-----</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 3</p>	<p>> 44</p> <p>> 44</p>
42	<p>Wie oft haben Sie bisher einen HIV-Antikörpertest - den sogenannten AIDS-Test gemacht?</p> <p><input type="checkbox"/> (48)</p>	
43	<p>Wo überall haben Sie einen HIV-Antikörpertest (AIDS-Test) machen lassen?</p> <p>Mehrfachnennung möglich</p> <p>- Ambulanz, Gesundheitsamt..... <input type="checkbox"/> 1 (49)</p> <p>- beim Hausarzt..... <input type="checkbox"/> 1 (50)</p> <p>- anlässlich einer Blutspende... <input type="checkbox"/> 1 (51)</p> <p>- beim Krankenhausarzt..... <input type="checkbox"/> 1 (52)</p> <p>- sonstiges..... <input type="checkbox"/> 1 (53)</p> <p>-----</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 1 (54)</p>	
44	<p>Was meinen Sie: Was sagt ein positives Ergebnis dieses HIV-Tests - des sogenannte HIV-Antikörpertests- aus?</p> <p>Vorgaben vorlesen</p> <p>- daß man an AIDS erkrankt ist... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- daß man das AIDS-Virus im Körper hat..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- daß man gegen AIDS geschützt ist <input type="checkbox"/> 3 (55)</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 4</p>	
45	<p>Was würden Sie jemandem raten, dessen Freundin oder Freund sich mit AIDS angesteckt hat: Sollte er sich von diesem Menschen zurückziehen, sollte er sich wie gewohnt verhalten, oder sollte er sich mehr um ihn kümmern?</p> <p>- sich zurückziehen..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- wie gewohnt verhalten..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- sich mehr um ihn kümmern.. <input type="checkbox"/> 3 (56)</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 4</p>	

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil	weiter mit —>
46	Haben Sie sich schon einmal Sorgen gemacht, daß in Ihrem eigenen Bekanntenkreis jemand an AIDS erkranken könnte, oder bisher noch nicht?	
	- ja..... <input type="checkbox"/> 1 - nein..... <input type="checkbox"/> 2 (57) ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 3	
47	Haben Sie sich auch schon einmal Sorgen gemacht, daß Sie selbst an AIDS erkranken könnten, oder bisher noch nicht?	
	- ja..... <input type="checkbox"/> 1 (58) - nein..... <input type="checkbox"/> 2 ———> 49 ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 3 ———> 49	
48	Wann haben Sie sich zuletzt Sorgen gemacht?: Im letzten halben Jahr, im letzten Jahr, oder ist das länger her?	
	- im letzten halben Jahr.... <input type="checkbox"/> 1 - im letzten Jahr..... <input type="checkbox"/> 2 - länger her..... <input type="checkbox"/> 3 (59) ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 4	
49	Man kann ja heute ganz offen auch über alle sexuellen Dinge reden. Glauben Sie, daß bei Ihnen persönlich die Gefahr bestehen könnte, daß Sie sich beim Geschlechtsverkehr mit AIDS anstecken, oder ist das ziemlich unwahrscheinlich?	
	- möglich..... <input type="checkbox"/> 1 - unwahrscheinlich..... <input type="checkbox"/> 2 (60) ----- weiß nicht <input type="checkbox"/> 3 keine Angabe <input type="checkbox"/> 4	
50	Würden Sie sagen, daß Sie sich in sexuellen Dingen mehr vorsehen, weil man sich möglicherweise mit AIDS anstecken könnte oder leben Sie eigentlich so wie bisher?	
	- vorsichtiger geworden..... <input type="checkbox"/> 1 - lebe so wie bisher..... <input type="checkbox"/> 2 (61) ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 3	
51	Halten Sie es für richtig oder nicht richtig, wenn man dafür sorgt, daß alle AIDS-Kranken mit niemandem sonst in Berührung kommen - mit Ausnahme des medizinischen Personals und der Angehörigen?	
	- richtig..... <input type="checkbox"/> 1 - nicht richtig..... <input type="checkbox"/> 2 (62) ----- weiß nicht <input type="checkbox"/> 3	

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil	weiter mit →
52	<p>Würden Sie sagen, daß Sie wissen, wie man sich vor AIDS schützen kann, oder fühlen Sie sich da noch unsicher?</p> <p>- weiß Bescheid..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- fühle mich unsicher..... <input type="checkbox"/> 2 (63)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	
53	<p>Glauben Sie, daß sich die Krankheit AIDS in den nächsten Jahren in Ihrem Wohnort und seiner Umgebung stärker ausbreiten wird als bisher oder weniger stark ausbreiten wird als bisher?</p> <p>- stärker ausbreiten..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- weniger stark ausbreiten.. <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- etwa so bleiben..... <input type="checkbox"/> 3 (64)</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 4</p>	
54	<p>LISTE 12 vorlegen</p> <p>Wie haben Sie sich in den letzten Wochen hauptsächlich über AIDS informiert?</p> <p>Mehrfachnennung möglich</p> <p>A Durch Berichte in Zeitungen und Illustrierten über AIDS <input type="checkbox"/> 1 (65)</p> <p>B Durch Zeitungsanzeigen über AIDS..... <input type="checkbox"/> 1 (66)</p> <p>C Bücher..... <input type="checkbox"/> 1 (67)</p> <p>D Kurze Filmeinblendungen über AIDS im Fernsehen, ich meine die AIDS- Fernsehspots..... <input type="checkbox"/> 1 (68)</p> <p>E Fernsehsendungen über AIDS..... <input type="checkbox"/> 1 (69)</p> <p>F Radiosendungen über AIDS..... <input type="checkbox"/> 1 (70)</p> <p>G Broschüren von staatlichen Organisationen..... <input type="checkbox"/> 1 (71)</p> <p>H Broschüren anderer Organisationen..... <input type="checkbox"/> 1 (72)</p> <p>J Beim Gesundheitsamt..... <input type="checkbox"/> 1 (73)</p> <p>K Arzt..... <input type="checkbox"/> 1 (74)</p> <p>L Beratung bei anderen Organisationen..... <input type="checkbox"/> 1 (75)</p> <p>M Gespräch mit Bekannten..... <input type="checkbox"/> 1 (76)</p> <p>N Gespräch mit Familienmitgliedern..... <input type="checkbox"/> 1 (77)</p> <p>O Vorträge, Lehrveranstaltungen..... <input type="checkbox"/> 1 (78)</p> <p>-----</p> <p>habe mich überhaupt nicht informiert <input type="checkbox"/> 1 (79)</p>	

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil	weiter mit →
55	<p>Wie oft haben Sie in den letzten drei Jahren die Programme der Fernsehsender der ARD (1. Programm) und des ZDF (2. Programm) gesehen?</p> <p>Vorgaben vorlesen</p> <p>- regelmäßig..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- häufig..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- gelegentlich..... <input type="checkbox"/> 3 (6)</p> <p>- selten..... <input type="checkbox"/> 4</p> <p>- nie..... <input type="checkbox"/> 5</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 6</p>	<p>() () () () (4)</p> <p>1 2 3 4 5</p> <p>→ 57</p> <p>→ 57</p>
56	<p>Haben Sie kurze Filmeinblendungen gesehen, die darüber aufklären, wie man sich vor AIDS schützen kann oder haben Sie die nicht gesehen?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2 (7)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	
57	<p>Haben Sie seit der "Wende" aus den sogenannten "alten" Bundesländern Informationsmaterial über AIDS in der Hand gehabt oder gelesen ?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2 (8)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	<p>→S1</p> <p>→S1</p>
58	<p>Haben Sie irgendwelche Fragen zum Schutz vor AIDS , über die die Aids-Aufklärung genauer berichten sollte ?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1 *57</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2 (9)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p> <p>59 Was wäre das?</p> <p>Ausführlich erfragen und möglichst genauen Wortlaut notieren</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	

Nr.	AIDS 91 sozio-demographischer Teil		weiter mit →
ANGABEN ZUR PERSON			
S1	Befragte Person ist <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Ohne Befragen ankreuzen</div>	- männlich..... <input type="checkbox"/> 1 - weiblich..... <input type="checkbox"/> 2 (10)	
S2	Jetzt möchten wir Ihnen gern einige Fragen zu Ihrer Person stellen. Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr Sie geboren sind.		
19 <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> (11,12)			
S3	Wie ist Ihr Familienstand ? Sind Sie...	- verheiratet..... <input type="checkbox"/> 1 (13) - ledig..... <input type="checkbox"/> 2 → S5 - geschieden..... <input type="checkbox"/> 3 → S5 - verwitwet..... <input type="checkbox"/> 4 → S5 ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 5	
S4	Und leben Sie auch mit Ihrem Ehepartner zusammen ?	- ja..... <input type="checkbox"/> 1 → S7 - nein, wir leben getrennt... <input type="checkbox"/> 2 (14) ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 3	
S5	Haben Sie einen festen Partner ?	- ja..... <input type="checkbox"/> 1 (15) - nein..... <input type="checkbox"/> 2 → S7 ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 3	
S6	Wohnen Sie mit Ihrem Partner zusammen ?	- ja..... <input type="checkbox"/> 1 - nein..... <input type="checkbox"/> 2 (16) ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 3	

Nr.	AIDS 91 sozio-demographischer Teil	weiter mit —>
S7	<p>Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt, d.h. Sie selbst miteingeschlossen ?</p> <p>- 1 Person..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- 2 Personen..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- 3 Personen..... <input type="checkbox"/> 3</p> <p>- 4 Personen..... <input type="checkbox"/> 4 (17)</p> <p>- 5 Personen..... <input type="checkbox"/> 5</p> <p>- 6 Personen und mehr..... <input type="checkbox"/> 6</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 7</p>	-> S9
S8	<p>Zum Alter der Personen in Ihrem Haushalt: Wie viele sind.....</p> <div data-bbox="135 786 535 875" style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <p>Angaben vorlesen, Mehrfachnennung möglich</p> </div> <p>- Kinder bis 13 Jahre <input type="checkbox"/> (18)</p> <p>- 14 oder 15 Jahre alt <input type="checkbox"/> (19)</p> <p>- 16 bis 20 Jahre alt <input type="checkbox"/> (20)</p> <p>- 21 bis 29 Jahre alt <input type="checkbox"/> (21)</p> <p>- 30 bis 44 Jahre alt <input type="checkbox"/> (22)</p> <p>- 45 bis 59 Jahre alt <input type="checkbox"/> (23)</p> <p>- 60 Jahre und älter <input type="checkbox"/> (24)</p>	
S9	<p>Welchen Schulabschluß haben Sie ?</p> <div data-bbox="147 1272 517 1361" style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <p>Nur höchsten Abschluß angeben lassen</p> </div> <p>- noch Schüler..... <input type="checkbox"/> 0</p> <p>-----</p> <p>- unter 8 Klassen..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- 8-Klassen-Abschluß ohne abgeschlossene Lehre..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- 8-Klassen-Abschluß mit abgeschlossener Lehre..... <input type="checkbox"/> 3</p> <p>- 10-Klassen-Abschluß ohne abgeschlossene Lehre..... <input type="checkbox"/> 4</p> <p>- 10-Klassen-Abschluß mit abgeschlossener Lehre..... <input type="checkbox"/> 5 (25)</p> <p>- 12-Klassen-Abschluß (EOS). <input type="checkbox"/> 6</p> <p>- Fachschulabschluß..... <input type="checkbox"/> 7</p> <p>- Hochschulabschluß..... <input type="checkbox"/> 8</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 9</p>	->S10

Nr.	AIDS 91 sozio-demographischer Teil	weiter mit →
S10	<p>Sind Sie zur Zeit</p> <p style="text-align: right;">(26,27)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;"> Mehrfachnennung möglich </div> <ul style="list-style-type: none"> - voll berufstätig <input type="checkbox"/> 1 - teilweise berufstätig <input type="checkbox"/> 1 - (...Stunden)-Kurzarbeiter <input type="checkbox"/> 1 - in der Warteschleife..... <input type="checkbox"/> 1 - arbeitslos (mit bzw. ohne Umschulung) <input type="checkbox"/> 1 - im Vorruhestand <input type="checkbox"/> 1 - Rentner,Invalidenrentner <input type="checkbox"/> 1 - Wehr-bzw. Zivildienstleistender <input type="checkbox"/> 1 - Schüler,Student,Auszubildender <input type="checkbox"/> 1 - Hausfrau/Hausmann <input type="checkbox"/> 1 - aus anderen Gründen nicht berufstätig <input type="checkbox"/> 1 <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 1</p>	<p style="text-align: right;">→S12</p>
S11	<p>In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt ?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Sofern bei Frage S 10 die Nennung "arbeitslos", "...-Stunden-Kurzarbeit" oder "Warteschleife" auftrat, bitte fragen:.....waren Sie zuletzt tätig? </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;"> Angaben vorlesen, nur <u>eine</u> Nennung möglich </div> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiter..... <input type="checkbox"/> 1 - Angestellter (ohne Leitungsfunktion) <input type="checkbox"/> 2 - Angestellter (mit Leitungsfunktion, ab Abteilungsleiter..... <input type="checkbox"/> 3 - in der Landwirtschaft <u>Tätiger</u>..... <input type="checkbox"/> 4 - Selbständiger..... <input type="checkbox"/> 5 (28) - mithelfender Familienangehöriger eines Selbständigen..... <input type="checkbox"/> 6 - freischaffend..... <input type="checkbox"/> 7 <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 8</p>	
S12	<p>Würden Sie sich als religiös bezeichnen oder nicht ?</p> <ul style="list-style-type: none"> - ja..... <input type="checkbox"/> 1 (29) - nein..... <input type="checkbox"/> 2 <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	<p style="text-align: right;">→S15</p>

Nr.	AIDS 91 sozio-demographischer Teil	weiter mit →
S13	Würden Sie sagen, daß Sie sehr religiös sind oder eher durchschnittlich?	
	<ul style="list-style-type: none"> - sehr religiös..... <input type="checkbox"/> 1 - durchschnittlich religiös <input type="checkbox"/> 2 (30) ----- <li style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 3 	
S14	Welcher Konfession oder Religionsgemeinschaft gehören Sie an ?	
	<ul style="list-style-type: none"> - protestantisch..... <input type="checkbox"/> 1 - katholisch..... <input type="checkbox"/> 2 - andere christliche Religionsgemeinschaften... <input type="checkbox"/> 3 - andere Religionen..... <input type="checkbox"/> 4 (31) - keine Religion..... <input type="checkbox"/> 5 ----- <li style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 6 	
S15	Verfügen Sie über ein Telefon ?	
	<ul style="list-style-type: none"> - ja..... <input type="checkbox"/> 1 - nein..... <input type="checkbox"/> 2 (32) ----- <li style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 3 	
S16	In welchem Bundesland wohnen Sie ?	
	<ul style="list-style-type: none"> - Mecklenburg/Vorpommern..... <input type="checkbox"/> 1 - Brandenburg..... <input type="checkbox"/> 2 - Berlin..... <input type="checkbox"/> 3 - Sachsen/Anhalt..... <input type="checkbox"/> 4 (33) - Sachsen..... <input type="checkbox"/> 5 - Thüringen..... <input type="checkbox"/> 6 	
S17	Wie groß ist Ihr Wohnort ?	
	Fragebogen vorlegen und Befragten ankreuzen lassen	
	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde unter 5.000 Einwohner <input type="checkbox"/> 1 - Stadt von 5.000 - 20.000 --" <input type="checkbox"/> 2 - Stadt von 20.000 - 50.000 --" <input type="checkbox"/> 3 - Stadt von 50.000 -100.000 --" <input type="checkbox"/> 4 (34) - Stadt von 100.000 -500.000 --" <input type="checkbox"/> 5 - Stadt von 500.000 - 1 Mio. --" <input type="checkbox"/> 6 - Stadt über 1 Millionen --" <input type="checkbox"/> 7 	
Ende des <u>mündlichen</u> Teils der Befragung - es folgt der <u>schriftliche</u> Teil		

() () () () (5)
 (1) (2) (3) (4) (5)

1

Welche der folgenden Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte geben Sie auch an, wie häufig Sie diese eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

Bitte zu jedem Medikament das zutreffende Feld ankreuzen !

	täglich	regelmäßig aber nicht täglich	zeitweise	überhaupt nicht	
- Schmerzmittel	1	2	3	4	(6)
- Herz- und Kreislaufmittel	1	2	3	4	(7)
- Rheumamittel zur äußerlichen Anwendung (z.B. Salben, Cremes)	1	2	3	4	(8)
- Rheumamittel zum Einnehmen (Tabletten, Kapseln usw.)	1	2	3	4	(9)
- Anregungsmittel	1	2	3	4	(10)
- Arzneien für Magen, Leber und Galle	1	2	3	4	(11)
- Verdauungs- und Abführmittel	1	2	3	4	(12)
- Mittel gegen Verstimmtheit, Depressionen	1	2	3	4	(13)
- Mittel gegen Folgen von Streßbelastung	1	2	3	4	(14)
- Mittel gegen Konzentrationsstörungen	1	2	3	4	(15)
- Leichte Beruhigungsmittel	1	2	3	4	(16)
- Starke Beruhigungsmittel	1	2	3	4	(17)
- Schlafmittel	1	2	3	4	(18)
- Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	1	2	3	4	(19)
- Mittel gegen Allergien	1	2	3	4	(20)

2 Wenn sich jemand mit dem AIDS- Virus angesteckt hat, kann er durch bestimmte Körperflüssigkeiten das Virus auf andere Menschen übertragen.

Bitte das jeweils zutreffende Feld ankreuzen !

- Wird das AIDS-Virus durch Blut übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?
- Wird das AIDS-Virus durch Samenflüssigkeit übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?
- Wird das AIDS- Virus durch Speichel übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?
- Wird das AIDS-Virus durch Scheidenflüssigkeit übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?
- Wird das AIDS-Virus durch Schweiß übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?

übertragen	nicht übertragen	unsicher
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3

(21)

(22)

(23)

(24)

(25)

3 In welchem Jahr sind Sie geboren?

19 . . .

(26/27)

Für den Fall, daß Sie das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, füllen Sie bitte noch den 2. Teil des schriftlichen Fragebogens aus !

->4

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit !

Nr.	AIDS 91 schriftlicher Teil II	weiter mit —>
4	<p>Könnten Sie sich vorstellen, daß Sie irgendwann in den nächsten Monaten jemanden kennenlernen, mit dem Sie intim werden, oder können Sie sich das nicht vorstellen?</p> <p>- ja, könnte ich mir vorstellen <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein, könnte ich mir nicht vorstellen <input type="checkbox"/> 2 (28)</p> <p>- weiß nicht <input type="checkbox"/> 7</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Falls Sie die Frage mit "nein" bzw. "weiß nicht" beantwortet haben, setzen Sie bitte die Beantwortung bei Frage 6 fort!</p> </div>	->6
5	<p>Würden Sie dann vorher das Thema AIDS ansprechen oder lieber nicht?</p> <p>- ja, über AIDS sprechen <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein, nicht über AIDS sprechen <input type="checkbox"/> 2 (29)</p> <p>- weiß nicht <input type="checkbox"/> 7</p>	
6	<p>Die Menschen sind ja in ihren sexuellen Gewohnheiten sehr verschieden. Manche sind aktiver, manche weniger aktiv, und jeder hat in seinem Leben auch Zeiten, in denen in sexueller Hinsicht gar nichts passiert. Wie ist das bei Ihnen: Sind Sie in den letzten zwölf Monaten mit jemandem intim gewesen?</p> <p>- ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein <input type="checkbox"/> 2 (30)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Falls Sie die Frage mit "nein" beantwortet haben, setzen Sie bitte die Beantwortung bei Frage 8 fort!</p> </div>	->8
7	<p>Innerhalb eines Jahres kann es ja durchaus möglich sein, daß man mehrere Partner hat, und viele Menschen haben gelegentlich auch einmal eine Zufallsbekanntschaft, mit der man intim wird. Hatten Sie in den letzten zwölf Monaten mehr als einen Partner, mit dem Sie intim waren, ich meine, mit dem Sie Geschlechtsverkehr hatten?</p> <p>- ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein <input type="checkbox"/> 2 (31)</p>	
8	<p>Manche Menschen sagen, daß die Benutzung von Kondomen die Stimmung bei der Liebe zerstört: Stimmen Sie persönlich dieser Ansicht zu, oder stimmen Sie nicht zu?</p> <p>- stimme zu <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- stimme nicht zu <input type="checkbox"/> 2 (32)</p> <p>- weiß,nicht <input type="checkbox"/> 7</p>	

Nr.	AIDS 91 schriftlicher Teil II	weiter mit —>
9	<p>Haben Sie schon Erfahrungen im Gebrauch eines Kondoms gemacht?</p> <p>- ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein <input type="checkbox"/> 2 (33)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Falls Sie die Frage mit "nein" beantwortet haben, setzen Sie bitte die Beantwortung bei Frage 12 fort!</p> </div>	—>12
10	<p>Wie oft haben Sie in der letzter Zeit beim Geschlechtsverkehr ein Kondom verwendet: Immer, häufig, gelegentlich oder nie?</p> <p>- immer <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- häufig <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- gelegentlich <input type="checkbox"/> 3</p> <p>- nie <input type="checkbox"/> 4 (34)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Falls Sie die Frage mit "nie" beantwortet haben, setzen Sie bitte die Beantwortung bei Frage 12 fort!</p> </div>	—>12
11	<p>Es gibt ja verschiedene Gründe, warum man Kondome verwenden kann. Was trifft bei Ihnen zu?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Bitte jede zutreffende Antwort ankreuzen!</p> </div> <p>- zur Empfängnisverhütung <input type="checkbox"/> 1 (35)</p> <p>- zum Schutz vor Ansteckung mit AIDS <input type="checkbox"/> 1 (36)</p> <p>- zum Schutz vor anderen Ansteckungen <input type="checkbox"/> 1 (37)</p>	
12	<p>Ist es Ihnen irgendwann schon einmal passiert, also auch früher, daß Sie mit einem unbekanntem Partner/Partnerin einfach so geschlafen haben - weil Sie Lust darauf hatten?</p> <p>- ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein <input type="checkbox"/> 2 (38)</p> <p>- weiß nicht <input type="checkbox"/> 7</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Falls Sie die Frage mit "nein" bzw. "weiß nicht" beantwortet haben, setzen Sie bitte die Beantwortung bei Frage 16 fort!</p> </div>	—>16
13	<p>Und ist das auch in den letzten 12 Monaten einmal vorgekommen?</p> <p>- ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein <input type="checkbox"/> 2 (39)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Falls Sie die Frage mit "nein" beantwortet haben, setzen Sie bitte die Beantwortung bei Frage 16 fort!</p> </div>	—>16

Nr.	AIDS 91 schriftlicher Teil II	weiter mit —>
14	<p>Haben Sie da ein Kondom verwendet?</p> <p>- ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein <input type="checkbox"/> 2 (40)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Falls Sie die Frage mit "nein" beantwortet haben, setzen Sie bitte die Beantwortung bei Frage 16 fort!</p> </div>	—>16
15	<p style="text-align: right;"><i>(Spalte 41 frei!)</i></p> <p>Wenn Sie mehrere Beziehungen mit unbekanntem Partnern hatten, haben Sie dann immer ein Kondom verwendet oder manchmal nicht?</p> <p>- immer Kondom verwendet <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- manchmal nicht <input type="checkbox"/> 2 (42)!</p> <p>- hatte nur eine Beziehung <input type="checkbox"/> 3</p>	
16	<p>Wo überall hier in Ihrer Wohngegend kann man Kondome kaufen?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Bitte jede zutreffende Antwort ankreuzen!</p> </div> <p>- Apotheke, Drogerie <input type="checkbox"/> 1 (43)</p> <p>- beim Frisör <input type="checkbox"/> 1 (44)</p> <p>- Supermarkt <input type="checkbox"/> 1 (45)</p> <p>- andere Einzelhandelsgeschäfte <input type="checkbox"/> 1 (46)</p> <p>- Automaten auf Toiletten <input type="checkbox"/> 1 (47)</p> <p>- andere öffentliche Automaten <input type="checkbox"/> 1 (48)</p> <p>- es gibt in der Wohngegend keine Möglichkeiten, Kondome zu kaufen <input type="checkbox"/> 1 (49)</p> <p>- sonstiges (NOTIEREN): <input type="checkbox"/> 1 (50)</p> <p>- weiß nicht <input type="checkbox"/> 1 (51)</p>	
17	<p>Haben Sie zur Zeit Kondome zu Hause oder in Ihrer Tasche?</p> <p>- ja <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein <input type="checkbox"/> 2 (52)</p>	
18	<p>Sind die Preise für Kondome Ihrer Ansicht nach zu hoch, sind sie angemessen, eher niedrig, oder kennen Sie die derzeitigen Preise der Kondome nicht?</p> <p>- eher, zu hoch <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- angemessen <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- eher zu niedrig <input type="checkbox"/> 3</p> <p>- kenne die Preise nicht <input type="checkbox"/> 4 (53)</p>	

Nr.	AIDS 91 schriftlicher Teil II	weiter mit →
19	<p>Wenn man an Ihrem Wohnort in einer Kaufhalle/einem Supermarkt Kondome kauft, was meinen Sie: Wie reagieren dann wohl die anderen Leute an der Kasse oder im Laden: Reagieren sie dann eher peinlich berührt, eher verständnisvoll oder eher gleichgültig?</p> <ul style="list-style-type: none"> - eher peinlich berührt <input type="checkbox"/> 1 - eher verständnisvoll <input type="checkbox"/> 2 - eher gleichgültig <input type="checkbox"/> 3 - ich weiß nicht <input type="checkbox"/> 7 <p style="text-align: right;">(54)</p>	
20	<p>Benutzen Sie oder Ihr Partner zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wenden Sie Empfängnisverhütungsmethode an?</p> <ul style="list-style-type: none"> - ja <input type="checkbox"/> 1 - nein, tue nichts <input type="checkbox"/> 2 - nein, habe keinen Partner <input type="checkbox"/> 3 <p style="text-align: right;">(55)</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Beantworten Sie die letzte Frage nur, wenn Sie diese Frage mit "ja" beantwortet haben!</p> </div>	
21	<p>Welche Empfängnisverhütungsmethoden oder -mittel wenden Sie an?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Bitte jede zutreffende Antwort ankreuzen!</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> - Anti-Baby-Pille <input type="checkbox"/> 1 (56) - Kondome (Präservative, "Pariser", "Gummis") <input type="checkbox"/> 1 (57) - Unterbrochener Geschlechtsverkehr (Coitus Interruptus, "Aufpassen") <input type="checkbox"/> 1 (58) - Unfruchtbare Tage ausnutzen (Kalendermethode) <input type="checkbox"/> 1 (59) - Chemische Verhütungsmittel (Sprays, Salben, Zäpfchen) <input type="checkbox"/> 1 (60) - Gebärmutterpessare, Spirale <input type="checkbox"/> 1 (61) - Scheidenpessare <input type="checkbox"/> 1 (62) - Temperaturmethode anwenden <input type="checkbox"/> 1 (63) - Scheidenspülung (Frauendusche) <input type="checkbox"/> 1 (64) - Sterilisation der Frau (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/> 1 (65) - Sterilisation des Mannes (operative Unfruchtbarmachung) <input type="checkbox"/> 1 (66) - Sexuelle Enthaltbarkeit, kein Geschlechtsverkehr <input type="checkbox"/> 1 (67) 	
Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit !		

Listensatz

zu Frage 1

sehr
schlechter
Gesundheits-
zustand

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

sehr
guter
Gesundheits-
zustand

Liste 1

Betrifft oder beunruhigt mich:

sehr stark..... 1

stark..... 2

weniger stark..... 3

kaum..... 4

überhaupt nicht..... 5

-
- A - Unsicherheit, wie es in der eignen Zukunft weitergeht
 - B - Gesundheitliche Probleme
 - C - Nicht genug Erfolg im Leben zu haben
 - D - Mangel an guten Freunden und Bekannten
 - E - Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgaben mehr zu haben
 - F - Erziehung der Kinder
 - G - Ausbildung der Kinder
 - H - Probleme mit dem Älterwerden
 - J - Finanzielle Probleme
 - K - Einmal den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein
 - L - Schwierigkeiten in der Liebe
 - M - Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie
 - N - Fehlende Harmonie in der Familie
 - O - Probleme aufgrund der Wohnsituation
 - P - Sicherheit des Arbeitsplatzes

zu Frage 13

regelmäßig
gelegentlich
nie

- A - Zigaretten mit Filter
- B - Zigaretten ohne Filter
- C - Selbstgedrehte Zigaretten
- D - Zigarillos/Stumpfen/Zigarren
- E - Pfeife

Liste 3

A - trinke ich nie

B - bei drei oder mehr Gelegenheiten
täglich

C - bei zwei Gelegenheiten täglich

D - einmal täglich

E - drei- bis viermal wöchentlich

F - ein- bis zweimal wöchentlich

G - zwei- bis dreimal monatlich

H - ungefähr einmal monatlich

J - weniger als einmal monatlich,
mindestens einmal im Jahr

K - weniger als einmal im Jahr

zu Frage 22

- A - Absinth
- B - Amphetamine
- C - Heroin
- D - LSD
- E - Morphin
- F - Haschisch
- G - Kokain
- H - Opium
- J - Marihuana

kein Name bekannt

Liste 5

zu Frage 27

- A - eigene Kinder unter 14 Jahre
- B - eigene Kinder ab 14 Jahre
- C - andere Kinder unter 14 Jahre
- D - andere Kinder ab 14 Jahre
- E - Partner/Partnerin
- F - andere Verwandte, Freunde, Bekannte
- G - sonstige Personen, und zwar:
(Nennen Sie diese bitte unserem Interviewer)

Liste 6

zu Frage 32

- A - Amphetamine
- B - Heroin
- C - LSD
- D - Morphium
- E - Haschisch/Marihuana
- F - Kokain
- G - Opium
- H - sonstige Drogen
- J - würde gar keine Drogen nehmen oder probieren

Liste 7

keine Gefahr.....1
leichte Gefahr.....2
mittlere Gefahr.....3
große Gefahr.....4

- A - Haschisch ein- oder zweimal probiert
- B - Haschisch mehrmals in der Woche nimmt
- C - Heroin ein- oder zweimal probiert
- D - Heroin mehrmals in der Woche nimmt
- E - Kokain ein- oder zweimal probiert
- F - Kokain mehrmals in der Woche nimmt

- A - mit Kindern meiner Familie
- B - mit anderen Heranwachsenden und Jugendlichen
- C - mit meinem Partner/meiner Partnerin
- D - mit meinen Eltern (Vater, Mutter)
- E - mit anderen Verwandten
- F - mit den Eltern anderer Heranwachsender
und Jugendlicher
- G - mit Freunden und Bekannten
- H - mit Lehrern, Drogenberatern, Erziehungsberatern
- J - habe in letzter Zeit mit niemandem darüber
gesprochen

- A - Berichte in den Zeitungen und Illustrierten
- B - durch Anzeigen in den Zeitungen
- C - durch Bücher
- D - durch das Fernsehen
- E - durch Radiosendungen
- F - durch Broschüren
- G - durch Vorträge
- H - durch Ausstellungen
- J - im Schulunterricht
- K - bei einer Beratungsstelle
- L - beim Arzt
- M - durch Mitarbeit in einer Gruppe,
die sich mit Drogenproblemen beschäftigt
- N - gar nicht

- täglich/fast täglich.....1
zwei- bis dreimal in der Woche.....2
einmal in der Woche.....3
ein- bis dreimal im Monat.....4
seltener.....5
nie/so gut wie nie.....6
-






- A - Zeitungslesen
B - Zeitschriften, Illustrierte lesen
C - Bücherlesen
D - Fernsehen
E - Videokassetten ansehen
F - Radio hören
G - Ins Kino gehen
H - Museen und Ausstellungen besuchen
I - Spazieren gehen, wandern, einen Ausflug machen
J - Sport treiben, sich trimmen
K - Am Vereinsleben teilnehmen
L - Sich mit Freunden, mit der Clique treffen
M - Einkaufsbummel
N - Eine Discothek besuchen
O - In eine Gaststätte, Kneipe, ein Restaurant gehen






- A - Durch Berichte in Zeitungen und Illustrierten über AIDS
- B - Durch Zeitungsanzeigen über AIDS
- C - Bücher
- D - Kurze Filmeinblendungen über AIDS im Fernsehen, ich meine die AIDS- Fernsehspots
- E - Fernsehsendungen über AIDS
- F - Radiosendungen über AIDS
- G - Broschüren von staatlichen Organisationen
- H - Broschüren anderer Organisationen
- J - Beim Gesundheitsamt
- K - Arzt
- L - Beratung bei anderen Organisationen
- M - Gespräch mit Bekannten
- N - Gespräch mit Familienmitgliedern
- O - Vorträge, Lehrveranstaltungen





habe mich überhaupt nicht informiert

Karte

Karte A

Bier				
Glas Typ A 0,2 l	Glas Typ B 0,4 l	Glas Typ C 1,0 l	Flasche Typ D 0,33 l	Flasche Typ E 0,5 l
				

Wein/Sekt				
Glas Typ A 0,1 l	Glas Typ B 0,25 l	Typ C halbe Flasche 0,35 l	Typ D ganze Flasche 0,7 l	Typ E ganze Flasche 1,0 l
				

Spirituosen (Schnaps, Cognac, Whisky, Liköre)			
Typ A Stamper 2cc1	Typ A Kelchglas 2cc1	Typ B Schwenker 2cc1	Typ C Longdrink/Whisky 2cc1
			

Fragebogen an die Befragten

Zum Abschluß möchten wir Sie bitten, uns Ihre Hinweise und kritischen Bemerkungen zur Befragung zu machen.

1. Wie schätzen Sie die Dauer des Interviews ein?

.....
.....

2. Wie schätzen Sie den Fragebogen hinsichtlich folgender Punkte ein?

- Wichtigkeit der Thematik:

.....
.....
.....

- Verständlichkeit der Fragen:

.....
.....
.....

- Gestaltung des Fragebogens:

.....
.....
.....

3. Wie ist Ihre Meinung zur Reihenfolge der Fragen?

.....
.....
.....

4. Wie ist Ihre Meinung zu den Befragungshilfen?

- Listen

.....
.....

- Karten

.....
.....

- Hinweise, Auftreten der Interviewer

.....
.....

- Handlungsanweisungen im schriftlichen Teil

.....
.....

5. Waren die Antwortvorgaben so, daß Sie die Fragen
entsprechend Ihrer Meinung beantworten konnten?
(Problematische Fragen bitte konkret nennen.)

.....
.....
.....

6. Welche Probleme gab es beim schriftlichen Teil
der Befragung?

.....
.....
.....
.....

7. Haben Sie sonstige Hinweise zu dieser Befragung?
Wenn ja, welche?

.....
.....
.....
.....

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Fragebogen an die Interviewer

INTERVIEWERFRAGEBOGEN - PRETEST - AIDS

INTERVIEWERNAME:

FRAGEBOGENNUMMER:

GESAMTZEIT DER BEFRAGUNG IN MINUTEN:

GESAMTZEIT DER UNTERBRECHUNGEN IN MIN.:.....

ZEIT FÜR DEN SCHRIFTL. TEIL IN MIN.:

1. Bitte erinnern Sie sich an Ihre Gedanken, als Sie den Auftrag angenommen haben: Hatten Sie Befürchtungen, Berührungängste hinsichtlich der Thematik? Wurden diese im Verlauf der Befragungen eher bestärkt (aufgebaut) oder behoben? Oder wechselte es von Befragung zu Befragung?

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

2. Welche Probleme hatten Sie mit den Interviewerhinweisen
- hinsichtlich ihrer Verständlichkeit?

.....
.....
.....

- hinsichtlich ihrer Eindeutigkeit?

.....
.....
.....

3. Welche Probleme hatten Sie bei der Arbeit mit

- den Listen?

.....
.....

- den Karten?

.....
.....

4. Welche generellen Hinweise würden Sie uns für die Überarbeitung des Fragebogens geben?

.....
.....
.....
.....
.....

5. An dieser Stelle möchten wir Sie bitten, uns Ihre Hinweise -egal welcher Art- zu den Fragen zu geben, bei deren Abarbeitung es Schwierigkeiten, Nachfragen, offensichtliche Mißverständnisse "Peinlichkeiten gab. (Tragen Sie bitte die jeweilige Fragennummer ein und beschreiben Sie bitte kurz das aufgetretene Problem.)

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Fragennummer: _____

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung !

Pretestbericht

Evelyn Brislinger

Auswertung des PRETESTS

zur Repräsentativumfrage "Wahrnehmung des AIDS-Risikos im Kontext anderer Gesundheitsrisiken" in den fünf neuen Bundesländern

Zielstellung:

Der Pretest war angesichts eigener jüngerer Erfahrungen im Untersuchungsfeld notwendig, auch angesichts der Schwierigkeiten, die andere Feldforschungseinrichtungen mit der Aids-Thematik bereits gemacht haben.

Einerseits waren praktische Empfehlungen erforderlich, um möglichen Befürchtungen und Berührungsängsten bei Interviewern und Befragten, die aus der sensiblen und in den neuen Bundesländern eher "ungewohnten" Thematik resultieren, entgegenzutreten zu können.

Andererseits waren aktuelle situationsspezifische Eindrücke aus dem Untersuchungsfeld vonnöten, um einer Tendenz in der Bevölkerung begegnen zu können, die von zunehmend mißtrauischem, abwehrendem Verhalten gegenüber "Haustürkontakten" und Befragungen geprägt ist.

Das Ziel des Pretests war demzufolge in erster Linie, Informationen und Erfahrungen für Schulungs- und Anleitungsmaterialien zu gewinnen, die diese Berührungsängste abbauen und hilfreiche Handlungshinweise für die Kontaktaufnahme mit den zu Befragenden bzw. die Bewältigung der Befragungssituation sind.

Da sich das Interesse der Auftraggeber wesentlich auf die Gewinnung von Vergleichsdaten konzentriert, und dies den unveränderten Einsatz des Instruments voraussetzt, ging es erst in zweiter Linie um die Testung des Fragebogens, d.h., um das Verhältnis schriftlicher und mündlicher Teil, das Funktionieren der Lenkungshinweise und Hilfsmittel (Listen, Karte), die Verständlichkeit und Eindeutigkeit der Frageformulierung.

Durchführung:

Der Pretest wurde in Berlin und Bernau in der Zeit vom 2.5.-7.5.1991 durchgeführt, und am 8.5.1991 in einem Gespräch mit den eingesetzten Interviewern ausgewertet.

Insgesamt waren 10 Interviewer mit jeweils 3 bis 6 Fragebogen im Einsatz. Die Auswahl erfolgte auch hier nach dem bei EMMAG üblichen Prinzip der zufälligen Startadresse und dem sich anschließenden random-route. Auswahlkriterien wie ländliches Gebiet und Großstadt, und hier

wiederum Alt- bzw. Neubaugebiet, wurden mit einbezogen.
Die **Befragungspopulation** setzt sich bei einem N=47 wie folgt zusammen:

Geschlecht:		Familienstand:	
männlich: 52%		verheiratet: 31%	
weiblich: 48%		ledig: 56%	
		geschieden: 10%	
		verwitwet: 3%	
Schulabschluß:		Alter:	
8-Klassen-Abschluß: 4%		bis 25 Jahre: 31%	
10-Klassen-Abschluß: 45%		bis 40 Jahre: 47%	
12-Klassen-Abschluß: 17%		über 40 Jahre: 22%	
Fachschule: 13%			
Hochschule: 21%			

Zusätzlich zu den Befragungsunterlagen wurden Testbogen für die Interviewer und Befragten entwickelt (siehe Anlage). Hierbei ging es vor allem um Hinweise und Kritiken zum Anliegen und zur Dauer der Befragung, zur Gesprächseröffnung und -führung und zur Gestaltung des Fragebogens und der einzelnen Formulierungen.

Allgemeine Einschätzung:

Die Auswertung der Testbogen für die Interviewer erbrachte im wesentlichen zwei Eindrücke:

- So wurden von einigen Interviewern "Bedenken" und "Berührungsängste" angesichts des intimen Charakters der Thematik befürchtet und im Laufe ihres Einsatzes bestätigt. Die Verweigerungsrate unterstreicht dies (durchschnittlich waren 10 bis 12 Anläufe erforderlich, um ca 5 Befragungen durchzuführen). Mehrfach wurde aber auch darauf hingewiesen, daß anfängliches Mißtrauen und Angst vor "Peinlichkeiten" im Laufe der Befragung wichen, und sich eine sehr positive und interessierte Haltung zu diesem Projekt durchsetzte.
- Andererseits zeigte sich aber auch eine von Anfang an offene, aufgeschlossene Haltung seitens der Interviewer und der Befragten. Begründet wurde diese Befragungsbereitschaft mehrheitlich mit der Bedeutung des Themas und der eigenen Interessiertheit. Dies ist sicher ein wesentlicher Grund dafür, daß der Umfang des Fragebogens und die Befragungsdauer (ca. 35-45 min) als durchaus zumutbar bis "kurzweilig" empfunden wurden.

Von dem Testbogen für die Befragten wurde nur in geringem Maße Gebrauch gemacht.

Begründet wurde dies mit der allgemeinen Zustimmung der Befragten (wenn einmal Befragungsbereitschaft hergestellt!) zu dem Anliegen, der Thematik und der Frageformulierung.

- Als sehr hilfreich für die Kontaktherstellung wurde ein geeigneter "Türöffner" eingeschätzt. Bisherige gute Erfahrungen bestätigten dies.
- Die Übergabe der ausgefüllten Fragebogen im geschlossenen Kuvert wur-

de im Kontext der Wahrung der Anonymität allgemein begrüßt.

Hinweise zum Fragebogen:

- Als ein generelles Problem erwies sich bei der Durchsicht der Fragebogen die Einhaltung der Lenkungen. Hier machen sich sowohl weitere erklärende Hinweise in der Intervieweranleitung erforderlich, als auch eine optisch auffallendere Gestaltung im Fragebogen. Vereinzelt wurde die Kategorie "keine Angabe" bei Fragen benutzt, über die eigentlich hinweggelenkt werden sollte.
- Die Arbeit mit den Listen wurde als unkompliziert eingeschätzt, wobei häufiger der Hinweis kam, daß ein Mitlesen im Fragebogen günstiger und für das Vertrauensverhältnis förderlicher wäre.
- Der Wunsch, den gesamten Fragebogen schriftlich (und damit ohne den Interviewer) auszufüllen, wurde häufig geäußert. Mehrfach kam auch der Vorschlag, den schriftlichen Teil um die Drogen- und/oder Alkoholproblematik zu erweitern.
- Die Logik der Fragefolge wäre nach Aussage der Befragten und Interviewer ersichtlicher, wenn der demographische Teil nach dem schriftlichen Teil eingesetzt würde.
- In der Intervieweranleitung sollte nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß bei den offenen Fragen, auch wenn sie zum Teil als Überforderung empfunden werden, jegliche Beeinflussung der Befragten unterlassen werden muß, und daß die Äußerungen der Befragten möglichst wortgetreu und leserlich zu notieren sind.

Hinweise zu konkreten Fragen:

- Frage: 2.** Die Antworten auf diese Frage machen ein Mißverständnis deutlich. Hier wurde häufig nicht, wie beabsichtigt, auf die Frage geantwortet "wodurch die Gesundheit bedroht wird...", sondern es wurden verbreitete Krankheiten als "größte Probleme" angegeben.
Vorschlag: "Was bedroht Ihrer.....die Gesundheit....am meisten?"
- Frage 4.** Hier ergibt sich zum einen ein Problem aus der nicht eindeutigen Fragestellung "betreffen oder beunruhigen" und zum anderen aus den Skalenpunkten "überhaupt nicht" und "kommt nicht vor". Die Durchsicht der Fragebogen zeigte Mißverständnisse bei dem verwendeten Begriff "betreffen". Hierunter wurde teilweise "persönliche Betroffenheit" verstanden und teilweise das "Zutreffen oder Nichtzutreffen eines Sachverhalts". Von alleinstehenden Jugendlichen wurden z.B. hinsichtlich der Kinderproblematik verschiedene Antwortmöglichkeiten genutzt - in Richtung, daß sie "überhaupt nicht betroffen sind" bzw. daß "Beunruhigungen nicht vorkommen".

Vorschlag: - auf "betreffen" verzichten,
- für "kommt nicht vor" "trifft nicht zu" einsetzen

Frage 6. Die gravierenden Veränderungen in den Beschäftigungsverhältnissen und bei der Kantinenversorgung der letzten Zeit werden bei Frage 6. automatisch angeführt bzw. verwundert bemerkt.

Vorschlag: Eine Umstellung der Frage 7. vor Frage 6. würde Mißverständnisse oder Frustrationen vermeiden.

Frage 8. Hier wurde der Einwand gemacht, daß einfach "bewußtes essen" nicht mit einbezogen ist.

Frage 11., 12.

In der Intervieweranleitung sollten hierzu Beispiele für das korrekte Eintragen der Zahlenangaben gegeben werden.

Frage 16., 18., 20.

Hier traten mehrfach Angaben mit Dezimalstellen auf
Vorschlag: Aufrundungshinweis an den Interviewer

Frage 26. Hier ist bei der Antwortkategorie "weiß nicht" die Lenkungsanweisung zu Frage 29. zu überdenken. Von Frage 27 können Denkipulse ausgehen, die eine Beantwortung dieser Frage ermöglichen.

Frage 31. Beim Übergang zu Frage 32. gibt es einen inhaltlichen Bruch. Diejenigen, die schon Drogen genommen haben, können Frage 32. in der jetzigen Form nicht beantworten, höchstens im Sinne eines weiteren Versuchs, Drogen zu nehmen. Ansonsten müßten sie zu Frage 33. gehen.

Frage 33. Diese Frage wird vielfach als sehr schwer beantwortbar eingeschätzt. Die Kategorie "Weiß nicht" wurde häufig gewählt. Hier entstehen bei den Befragten Gefühle nicht ausreichender Informiertheit und von Unsicherheit. Hiervon geht eine Beeinflussung auf die Beantwortung von Frage 34 aus.
Vorschlag: Veränderung der Reihenfolge der Fragen 33. und 34.

Frage 37. evtl. Diskobesuch um Tanzveranstaltungen erweitern, wenn auch Ältere hierzu befragt werden sollen

Frage 41. Diese Frage ist sehr "aktiv" gestellt. Nach Hinweisen der Befragten tritt häufig der Fall ein, daß der Test im Zusammenhang mit anderen Behandlungen automatisch "gemacht wird". Demzufolge kann z.B. von Blutspendern in Frage 42. auch häufig nicht genau gesagt werden, wie oft dieser Test bisher gemacht wurde.

Frage 57. Hier stellt sich bei einer Beantwortung mit "nein" die Frage der Sinnhaftigkeit einer Lenkung zu S1.
Es tritt unnötiger Informationsverlust für Befragte ein, die noch kein Informationsmaterial hatten, aber trotzdem oder gerade deswegen Fragen haben.

Frage 87 Vor allem für Jugendliche, die nicht im eigenen sondern im Elternhaushalt leben, wäre die Formulierung "Wie viele Personen leben insgesamt in dem Haushalt, in dem Sie leben - Sie selbst miteingeschlossen?" weniger mißverständlich.

Frage 88 Hier muß "Sie selbst eingeschlossen" hinzugefügt werden.

Frage S10 Mehrfachnennungen sind nicht erforderlich.

schriftlicher Teil

Frage 1 Hier fehlt nach Aussage der Befragten die Antibabypille und eine Leerzeile für "Sonstiges".

Frage 10 Ältere vermissen die Antwortkategorie "seit vielen Jahren nicht mehr".
Vorschlag: "nicht (mehr)" anstelle von "nie"

Frage 12 evtl. unbekannter Partner/unbekannte Partnerin

Frage 13ff Hier bleibt offen, ob "einmal" im umgangssprachlichen oder wörtlichen Sinne zu verstehen ist. Es scheint so, daß es sich hier um einen einmaligen Beischlaf handelt. Auch Frage 14 unterstützt diese Vermutung, da nicht nur davon ausgegangen werden kann, daß bei häufigeren Beziehungen auch "jedemal" bzw. "nie" ein Kondom verwendet wurde. Andere Antwortmöglichkeiten kommen jedoch nicht vor.

Erst bei Frage 15 geht es um mehrere Beziehungen und die Verwendung von Kondomen dabei. Allerdings ist unklar, was bei Kategorie "hatte nur eine Beziehung" beantwortet wird - nur die eine Beziehung oder Kondom dabei verwendet-.

Vorschlag: Frage 13. "einmal" im Text streichen

neue Kategorien: mehrmals

einmal

nein

Frage 14. neue Kategorien: immer

manchmal

nie

Damit würde sich Frage 15. erübrigen.

HAUPTUNTERSUCHUNG

**"Türöffner" - Anschreiben der Bundeszentrale
für gesundheitliche Aufklärung**

Die Direktorin

BZgA, Postfach 910152, 5000 Köln 91

**Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung**

Ostmerheimer Str. 200
5000 Köln 91
Telefon 02 21/8992-1
Durchwahl 240
Telex 8873658 bzga d
Telefax 02 21/8903460
BTX 25200

Geschäftszeichen:

Datum

Mai 1991

16.

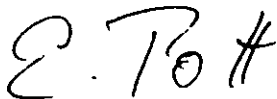
Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit, hat die Aufgabe, die Gesundheit der BürgerInnen in der Bundesrepublik Deutschland zu fördern. Um diese Aufgabe sach- und fachgerecht zu erfüllen, stützen wir unsere Arbeit auf wissenschaftlich erzielte Erkenntnisse über die gesundheitliche Situation der Bevölkerung - vor allem auch in den neuen Bundesländern.

Deshalb hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung das Institut für Soziologie und Sozialpolitik aus Berlin (Ost) beauftragt, eine Bevölkerungsbefragung zu einigen wichtigen gesundheitlichen Themen durchzuführen.

Bitte unterstützen Sie die Interviewerinnen und Interviewer des Instituts bei der Durchführung des Forschungsprojekts.

Mit herzlichem Dank
und freundlichen Grüßen



Dr. Elisabeth Pott

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND SOZIALPOLITIK

Empirisch-methodische Arbeitsgruppe (EMMAG)
Dr.sc. Michael Häder

Otto-Nuschke-Str. 10/11
O - 1086 Berlin
Tel.: 20360 287

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,
bitte unterstützen Sie das umseitig beschriebene Anliegen und nehmen Sie an der Befragung teil.
Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Daß wir uns gerade an Sie wenden, ist das Ergebnis einer Zufallsauswahl.

Oft wird gefragt : Wie genau und zuverlässig sind die Ergebnisse von Befragungen?

Unsere Antwort : Schon mit der Befragung von 1500 oder 2000 Personen erhält man sehr gute Übersichten darüber, wie bestimmte Meinungen, Ansichten, Erfahrungen in der Bevölkerung verteilt sind,

W E N N

1. die Stichprobe der 1500 oder 2000 Personen z u f ä l l i g zustande gekommen ist, und
2. die zufällig ermittelten 1500 oder 2000 Personen möglichst vollständig an der Befragung teilnehmen.

Bedingung 1 wird von uns gewährleistet: jeder Bewohner Ihres Kreises/ Stadtbezirkes hatte die gleiche Chance, in die Zufallsauswahl zu geraten (die Computer machen es möglich, indem sie jede x-hundertste Adresse aus dem Einwohnermelderegister zogen).

Bedingung 2 hängt wesentlich von der Bereitschaft der Befragten zur Mitwirkung und von der Aktivität unserer Interviewer ab. Dazu gehört, daß möglichst alle angesprochenen Haushalte sich von unserem Anliegen überzeugen lassen;

daß aus jedem Haushalt nur 1 Person befragt wird und diese Person ebenfalls nach dem Zufallsprinzip (z.B.: wer als nächster Geburtstag hat) ermittelt wird und

daß der Interviewer mindestens drei Versuche macht, in den "ausgelosten" Haushalten jemand anzutreffen.


Wir versichern Ihnen, daß keine Daten weitergegeben werden, die Ihre Person erkennen lassen. Eine entsprechende Erklärung zum Datenschutz liegt dem Fragebogen bei.

Alle Interviewer haben einen Ausweis des Instituts für Soziologie und Sozialpolitik, lassen Sie sich diesen zeigen.

Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Dr.sc. Michael Häder

ANMELDUNG

Sehr geehrte Familie.....!

Hiermit möchte ich am.....1991 umUhr um die Gelegenheit bitten, eine Befragung in Ihrem Haushalt durchführen zu dürfen. Konkret interessiert diejenige Person in Ihrem Haushalt, die als nächste nach dem Befragungstermin Geburtstag hat.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen.....

InterviewerIn des Instituts für Soziologie und Sozialpolitik

**Anmerkung des Instituts für Soziologie und
Sozialpolitik zu repräsentativen Befragungen**

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND SOZIALPOLITIK

Empirisch-methodische Arbeitsgruppe (EMMAG)
Dr.sc. Michael Häder

Otto-Nuschke-Str. 10/11
O - 1086 Berlin
Tel.: 20360 287

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,
bitte unterstützen Sie das umseitig beschriebene Anliegen und nehmen Sie an der Befragung teil.
Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Daß wir uns gerade an Sie wenden, ist das Ergebnis einer Zufallsauswahl.

Oft wird gefragt : Wie genau und zuverlässig sind die Ergebnisse von Befragungen?

Unsere Antwort : Schon mit der Befragung von 1500 oder 2000 Personen erhält man sehr gute Übersichten darüber, wie bestimmte Meinungen, Ansichten, Probleme in der Bevölkerung verteilt sind,

W E N N

1. die Stichprobe der 1500 oder 2000 Personen z u f ä l l i g zustande gekommen ist, und
2. die zufällig ermittelten 1500 oder 2000 Personen möglichst vollständig an der Befragung teilnehmen.

Bedingung 1 wird von uns gewährleistet: jeder Bewohner Ihres Kreises/ Stadtbezirkes hatte die gleiche Chance, in die Zufallsauswahl zu geraten (die Computer machen es möglich, indem sie jede x-hundertste Adresse aus dem Einwohnermelderegister zogen).

Bedingung 2 hängt wesentlich von der Bereitschaft der Befragten zur Mitwirkung und von der Aktivität unserer Interviewer ab.

Dazu gehört, daß möglichst alle angesprochenen Haushalte sich von unserem Anliegen überzeugen lassen und "mitspielen" - es gehört z. B. zu der konsequenten Zufallsauswahl, daß aus jedem Haushalt nur 1 Person befragt wird und diese Person ebenfalls nach dem Zufallsprinzip (z.B.: wer als nächster Geburtstag hat) ermittelt wird- und daß der Interviewer mindestens drei Versuche macht, in den "ausgelosten" Haushalten jemand anzutreffen.

Wir versichern Ihnen, daß keine Daten weitergegeben werden, die Ihre Person erkennen lassen. Eine entsprechende Erklärung zum Datenschutz liegt dem Fragebogen bei.

Alle Interviewer haben einen Ausweis des Instituts für Soziologie und Sozialpolitik, lassen Sie sich diesen zeigen.

Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:
Vorwahl Berlin/Ost 20360 583

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Häder

Dr.sc. Michael Häder

ANMELDUNG

Sehr geehrte Familie.....!

Hiermit möchte ich am.....1991 umUhr um die Gelegenheit bitten, eine Befragung in Ihrem Haushalt durchführen zu dürfen. Konkret interessiert mich diejenige Person in Ihrem Haushalt, die als nächste nach dem Befragungstermin Geburtstag hat.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen.....

InterviewerIn des Instituts für Soziologie und Sozialpolitik

**Anschreiben des Instituts für Soziologie
und Sozialpolitik an die Befragten**

EMMAG

Empirisch - methodische Arbeitsgruppe am ISS

O-1086 Berlin

Otto-Nuschke-Str. 10/11

Telefon 20 360 287

Sehr geehrte Dame!
Sehr geehrter Herr!

Wir wenden uns heute mit Fragen an Sie, die einen sehr speziellen Charakter haben.

Es interessieren Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Eindrücke beim Umgang mit ausgewählten Gesundheitsrisiken. Das Anliegen dieser sozialwissenschaftlichen Untersuchung ist es, gerade auch zu diesem Thema die Bevölkerung in den neuen Bundesländern zu befragen und die erzielten Ergebnisse mit denen ähnlicher Untersuchungen verschiedener westeuropäischer Länder zu vergleichen.

Diese Befragung wird im Auftrag des Bundesministers für Gesundheit, vertreten durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, durchgeführt.

Bitte unterstützen Sie unser Anliegen, indem Sie an der Befragung teilnehmen.

Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.

Daß wir uns mit dieser Bitte gerade an Sie wenden, ist das Ergebnis einer streng'zufälligen Auswahl der Befragungspersonen. Die Einhaltung dieser Auswahl, d.h. die Beantwortung des Fragebogens durch genau die Person Ihres Haushalts, die als nächste nach dem Befragungstermin Geburtstag hat, entscheidet wesentlich über die Qualität der Forschungsergebnisse.

Wir garantieren die anonyme Behandlung Ihrer Angaben. Sie werden rechentechnisch mit denen vieler anderer Frauen und Männer zusammengefaßt und sind Unbefugten nicht zugänglich. Bitte schreiben Sie keinen Namen auf den Fragebogen.

Falls Sie Rückfragen haben, bitten wir Sie, sich an folgende Adresse zu wenden:


Institut für Soziologie und Sozialpolitik

Empirisch-methodische Arbeitsgruppe (EMMAG)

Otto-Nuschke-Straße 10/11 O - 1086 Berlin

Telefon: Berlin 20360 583 oder 20360 287

Mit bestem Dank im voraus und mit freundlichem Gruß



Dr. sc. M. Häder
Bereichsleiter

Datenschutzblatt

**ERKLÄRUNG ZUM DATENSCHUTZ
UND ZUR ABSOLUTEN VERTRAULICHKEIT IHRER ANGABEN**

EMMAG, die empirisch-methodische Arbeitsgruppe des Instituts für Soziologie und Sozialpolitik, arbeitet auf der Grundlage der für ihre Arbeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes. Die Grundprinzipien des Internationalen Codex für die Praxis der Marketingforschung sind für unsere Tätigkeit verbindlich.

Das bedeutet für Sie:

Wir achten das Recht jedes Einzelnen auf Unverletzlichkeit seiner Privatsphäre. Es werden keine Daten weitergegeben, die Ihre Person erkennen lassen.

Daher versichern wir, daß in unserer Arbeit folgendes Prinzip gilt:
Die Ergebnisdarstellung einer Bevölkerungsbefragung erfolgt

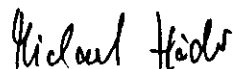
- * in anonymisierter Form und
- * für soziale Gruppen zusammengefaßt.

Das heißt: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die einzelnen Angaben gemacht worden sind.

Falls Sie als befragte Person noch nicht 18 Jahre alt sind und z.Zt. kein Erwachsener anwesend ist:

Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch Ihren Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind verantwortlich:



Dr.sc. Michael Häder
(Bereichsleiter der EMMAG)



Dr. Iris Peinl
(Datenschutzbeauftragte)

Für Rückfragen bitte bei der Gruppe EMMAG von 8.00 - 17.00 Uhr anrufen:
Vorwahl Berlin 20360 583
20360 287

WIR DANKEN IHNEN FÜR IHRE MITWIRKUNG UND FÜR IHR VERTRAUEN IN UNSERE ARBEIT

Adressenblatt

Adressenaufstellung

lfd Nr	Name, Vorname	PLZ, Ort	Straße, Hausnummer	Haushaltskontakte	Ergebnis	Telefon
Start				XX		
1.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		
2.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		
3.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		
4.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		
5.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		
6.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		
7.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		
8.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		
9.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		
10.				1. Besuch am.....um..... 2. Besuch am.....um..... 3. Besuch am.....um.....		

Ergebnis des Besuchs (Für jede Adresse entsprechende Ziffer in die Spalte "Ergebnis" eintragen!)

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Befragung durchgeführt | 5. Zielperson verweigert Auskunft |
| 2. Niemand angetroffen | 6. Zielperson krank bzw. nicht auskunftsfähig |
| 3. Kontaktperson verweigert Auskunft | 7. Andere Ausfallgründe |
| 4. Zielperson nicht angetroffen | 8. vorzeitige Beendigung der Befragung |

Fortführung der Adressenauflistung

lfd Nr	Name, Vorname	PLZ, Ort	Straße, Hausnummer	Haushaltskontakte	Ergebnis	Telefon
11.						
12.						
13.						
14.						
15.						
16.						
17.						
18.						
19.						

Ergebnis des Besuchs (Für jede Adresse entsprechende Ziffer in die Spalte "Ergebnis" eintragen!)

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Befragung durchgeführt | 5. Zielperson verweigert Auskunft |
| 2. Niemand angetroffen | 6. Zielperson krank bzw. nicht auskunftsfähig |
| 3. Kontaktperson verweigert Auskunft | 7. Andere Ausfallgründe |
| 4. Zielperson nicht angetroffen | 8. vorzeitige Beendigung der Befragung |

Intervieweranleitung

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND SOZIALPOLITIK

Empirisch-methodische Arbeitsgruppe (EMMAG)
Dr.sc. Michael Häder

Otto-Nuschke-Str. 10/11
O - 1086 Berlin
Tel.: 20360 287

Berlin, den 23. Mai 1991

I N T E R V I E W E R A N L E I T U N G
für die Untersuchung "AIDS 91"

Liebe Interviewerin,
lieber Interviewer,

herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit beim Projekt "AIDS 91". Diese Untersuchung erfolgt im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Bevor wir Ihnen die Besonderheiten dieses Projektes erläutern, möchten wir diejenigen, die an der Untersuchung "Leben 91" mitgearbeitet haben, über deren erfolgreichen Abschluß informieren. Teilweise sind die Ergebnisse schon in ein Buchmanuskript des Instituts über die Lebensbedingungen insbesondere von Frauen in Brandenburg eingeflossen. Wir denken, daß das fertige Buch noch im III.Quartal erscheint. Wir hoffen, daß alle Honoraranweisungen nunmehr angekommen sind. Offensichtlich sind die Banken durch die verschiedensten Geldbewegungen überlastet; zuversichtlich gehen wir davon aus, daß die langen Überweisungszeiten nur eine vorübergehende Erscheinung sind. Darüber hinaus möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns herzlich bei jenen von Ihnen bedanken, die den speziellen Interviewerfragebogen über Erfahrungen bei der Realisierung des ISSP-Projektes ausgefüllt und zurückgesendet haben.

Zum Projekt "AIDS 91":

Im Vorfeld des jetzigen Projektes wurde durch InterviewerInnen ein TEST durchgeführt. Besonders erkundet werden sollten die Chancen der Herstellung der Gesprächsbereitschaft, die "Machbarkeit" der Fragestellungen und die Befragungsatmosphäre.

Wir möchten Sie über einige wesentliche Ergebnisse informieren:

- Von einigen Interviewern wurden "Bedenken" und "Berührungsängste" angesichts des intimen Charakters der Thematik befürchtet und im Laufe ihres Einsatzes bestätigt. Die Verweigerungsrate unterstreicht dies (durchschnittlich waren 10 bis 12 Anläufe erforderlich, um ca 5 Befragungen durchzuführen). Mehrfach wurde aber auch darauf hingewiesen, daß anfängliches Mißtrauen und Angst vor "Peinlichkeiten" im Laufe der Befragung wichen, und sich eine sehr positive und interessierte Haltung zu diesem Projekt durchsetzte.

- Andererseits zeigte sich aber auch eine von Anfang an offene, aufgeschlossene Haltung seitens der Interviewer und der Befragten.

Begründet wurde diese Befragungsbereitschaft mehrheitlich mit der Bedeutung des Themas und der eigenen Interessiertheit. Dies ist sicher ein wesentlicher Grund dafür, daß der Umfang des Fragebogens und die Befragungsdauer (ca. 35-45 min) als durchaus zumutbar bis "kurzweilig" empfunden wurden.

BESONDERHEITEN DES PROJEKTES

1. Stützpunktleitersystem

Sie haben die Befragungsunterlagen über Ihren Stützpunktleiter erhalten. Bringen Sie die Unterlagen nach Realisierung Ihrer vorgegebenen Anzahl an Befragungen wieder zu ihm zurück. Bitte informieren Sie den Stützpunktleiter unbedingt rechtzeitig über eventuell auftretende Schwierigkeiten. Gemeinsam mit ihm wird es eher möglich sein, in dem vorgegebenen Befragungszeitraum Lösungen zu finden. Falls erforderlich, rufen Sie bitte auch im Institut an.

2. Auswahl der Befragten

Es können alle diejenigen in die Befragung einbezogen werden, die 16 Jahre oder älter sind und in Haushalten leben. Nicht befragt werden also Heimbewohner und ausländische Mitbürger. Erfüllen in einem Haushalt mehrere Personen diese Bedingungen, so ist möglichst diejenige für die Befragung zu gewinnen, die als nächste nach dem Befragungstermin Geburtstag hat. Wie üblich wird also im Haushalt nur eine Person befragt.

Die auf der Adressenauflistung angeführte Adresse ist Ihr Startadresse. Falls diese Adresse (noch) real existiert, tragen Sie diese bitte in die 1. Zeile des Bogens ein.

Verfahren Sie dann nach dem bekannten Schema (linker Nachbar, rechter Nachbar, Nachbar darunter, darüber, 2.linker, 2.rechter Nachbar usw.), bis Ihre vorgegebene Anzahl von zu befragenden Haushalten (pro Adressenauflistung 5) erfüllt ist.

Bei den nach dieser Vorschrift aufzusuchenden Haushalten sind nötigenfalls jeweils **drei Versuche** zu machen, jemanden anzutreffen. Bitte nutzen Sie schon beim ersten Versuch den sogenannten "Türöffner", das offizielle Anschreiben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Erst nach dem dritten vergeblichen Versuch, in einem Haushalt jemanden anzutreffen, ist in Fortsetzung des Nachbarschemas ein Ersatzhaushalt zu gewinnen.

3. Befragungsmethode

Die Befragung erfolgt schriftlich und mündlich. Sie wird in folgender Reihenfolge abgearbeitet:

- a) mündlicher Teil I** (allgemeiner Gesundheitszustand, Eß- und Trinkgewohnheiten, Drogenkonsum)
- b) schriftlicher Teil** (sexuelle Verhaltensweisen)
- c) mündlicher Teil II** (Angaben zur Person)

Das Deckblatt des Interviewer-Bogens legen Sie dem zu Befragenden vor; bitte weisen Sie ihn besonders auf die Erklärung unserer Institution zum Datenschutz hin. Dieses Blatt kann beim Interviewten verbleiben.

- Der **Teil I** ist Grundlage für die **mündliche** Befragung.
In diesem Bogen werden vom **Interviewer** die Antworten notiert.
Die Intervieweranweisungen (eingekästelt), beschreiben, ob die Antworten durch Ankreuzen (z.B. Frage 1), Einkreisen (z.B. Frage 4) oder genaues Mitschreiben der Äußerungen der Interviewten festgehalten (z.B. Frage 2 oder 3) werden müssen.
Beachten Sie bitte auch, ob **nur eine** (Frage 1) oder **mehrere** (Frage 21) Antworten möglich sind bzw. ob (wie in Frage 4) jede Teilantwort (Zeile) beantwortet werden soll.
Die Kategorie "ich weiß nicht" bzw. "keine Antwort" wird bitte nicht vorgelesen.
Die Pfeile (z.B. Frage 8) zeigen die von Ihnen unter Umständen zu befolgenden Lenkungen zu den nächsten Fragen an.
Im mündlichen Teil I muß bei einigen Fragen mit dem blauen LISTENSATZ gearbeitet werden. Bitte überreichen Sie bei den entsprechenden Fragen (z.B. Frage 1 oder Frage 4) die angegebene Liste und notieren die entsprechenden Antworten im Fragebogen.
Die Fragen 16, 18 und 20 arbeiten mit einer gelben KARTE, bitte legen Sie diese dann vor.
- Der **schriftliche Teil** des Fragebogens ist vom **Befragten selbständig** auszufüllen. Eine kurze Einweisung ist vorangestellt.
Nach Ausfüllen steckt der Befragte am besten selbst diesen Teil in den mitgelieferten Umschlag. Bitte noch nicht zukleben !
- Nun wird mit dem **mündlichen Teil II** des Fragebogens fortgesetzt.
Hierbei protokolliert wieder der Interviewer die Antworten.

Nach Beendigung der gesamten Befragung stecken Sie bitte auch diese Befragungsunterlagen in das Kuvert (mündlicher Teil I und mündlicher Teil II) und **kleben es im Beisein des Probanden zu.**

4. Befragungsunterlagen

- Adressenliste mit Startadresse
Bitte dokumentieren Sie auf diesem Formular Ihr genaues Vorgehen, also alle "geglückten" und unbedingt auch alle "nicht geglückten" Versuche. Wir benötigen diese genaue Dokumentation der Ausfallgründe für die methodische Darstellung der Feldbedingungen.
- Intervieweranleitung
- (in der Regel) 5 Fragebogen
- einen blauen LISTENSatz
- eine gelbe KARTE
- pro Fragebogen einen Umschlag zum Einstecken der Befragungsunterlagen
- Abrechnungsbeleg

5. Erläuterungen zu einzelnen Fragen

Fragen (2) und 3: Bitte nehmen Sie die Nennung "Aids" nicht vorweg, indem Sie in Ihrem einführenden Gespräch mit dem Interviewten diese Krankheit besonders betonen.
Sprechen Sie allgemein von einer

Bevölkerungsbefragung zu einigen wichtigen gesundheitlichen Themen.

Frage 7:

Die Antwort "nie" steht auch für jene, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr im Arbeitsprozeß stehen oder jene, die im Betrieb oder in der Schule keine Kantinenversorgung haben.

Fragen 11, 12, 14: Bitte tragen Sie die Angaben rechtsbündig ein.
Hier ein Beispiel für Frage 11:

	7	2
--	---	---

Falls wie in diesem Beispiel durch die rechtsbündige Eintragung der Ziffern das linke Kästchen frei bleiben sollte, so tragen Sie bitte in dieses die "0" ein:

0	7	2
---	---	---

Fragen 16, 18, 20: Die gelbe KARTE kann nur eine grobe Orientierungshilfe bei der Beantwortung der angegebenen Fragen sein.

Bei Unsicherheiten des Interviewten versuchen Sie im Gespräch eine Annäherung an die Menge zu erreichen.

Fragen 21,22,30,32: Kurzcharakteristik der angeführten Drogen:

Absinth: mit Wermutöl in gesundheitsschädlicher Menge aromatisierter Branntwein

Amphetamine: als Arzneimittel bei Epilepsie, Alkoholismus, psychischen Störungen und Drogensucht verwendete Psychopharmaka; Anwendung nur unter strengster ärztlicher Kontrolle, da sonst ebenfalls Suchtwirkungen

Heroin: aus Morphin gewonnenes, farbloses, bitter schmeckendes Kristallpulver; in der medizinischen Anwendung verboten, da eines der gefährlichsten Suchtgifte

LSD: Lysergsäurediäthylamid; durch chemische Umwandlung der im Mutterkorn vorkommenden Lysergsäure herstellbar; weißes Kristallpulver, das bereits in äußerst geringen Mengen optische und akustische Halluzinationen hervorruft und starke psychische Schäden verursacht; als chemischer Kampfstoff entwickelt und außer Kontrolle geraten

Morphium: auch Morphin; aus Opium herstellbare, farb- und geruchlose, bitter

schmeckende Kristalle; stark wirkendes Schmerzmittel; Suchtwirkung beruht auf Euphorisierung und wird durch Abstinenzphänomene besonders zwingend

Haschisch: Harz der weiblichen Pflanze des Indischen Hanfes (Cannabiskraut); weit verbreitetes gefährliches Rauschgift, das vorwiegend durch Rauchen aufgenommen wird; führt in kurzer Zeit zur Sucht

Kokain: aus Blättern des Kokastrauches gewonnene, farb- und geruchlose, bitter schmeckende Kristalle; Schmerzmittel, das die Blutgefäße verengt und die Pupillen erweitert; kleine Dosen bewirken Aufheiterung und Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit; führt zu Sucht

Opium: aus unreifen Samenkapseln des Schlafmohns gewonnener trockener Milchsaft, der u.a. Morphin, Kodein, Narkotin enthält; Opiumzubereitungen werden in der Medizin als Schmerzmittel verwandt

Marihuana: mexikanische Bezeichnung für Haschisch

6. Befragungszeitraum/Honorierung:

- Die geplante Feldzeit geht vom 05.Juni - 19.Juni.
- Pro korrekt ausgefüllten und rechtzeitig an den Stützpunktleiter zurückgegebenen Fragebogen zahlen wir 18 DM.

Projektleiterin in diesem Projekt ist Frau Iris Peinl.
Sie ist telefonisch unter 20360 583 zu erreichen.

- Viel Erfolg!-

Chefintervieweranleitung

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND SOZIALPOLITIK

Empirisch-methodische Arbeitsgruppe (EMMAG)
Dr.sc. Michael Häder

Otto-Nuschke-Str. 10/11
O - 1086 Berlin
Tel.: 20360 287

Berlin, den 07.05.1991

Sehr geehrte(r).....!

Nachdem wir uns telefonisch über unsere Bereitschaft zur weiteren Zusammenarbeit verständigt haben, wollen wir Sie mit diesem Schreiben über das Projekt "AIDS" und seine Modalitäten ausführlicher informieren.

"AIDS im öffentlichen Bewußtsein" ist eine Repräsentativumfrage im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in den fünf neuen Bundesländern, zur Wahrnehmung des AIDS-Risikos im Kontext anderer Gesundheitsrisiken. Mit diesem Projekt betreten wir in unserer Zusammenarbeit (Sie als Stützpunktleiter und auch alle Interviewer) ein für ehemalige DDR-Bürger relativ neues und sensibles Feld der Befragung. Das wird deutlicher an den inhaltlichen Schwerpunkten, die sich etwa in folgende Komplexe bündeln lassen:

1. Allgemeiner Gesundheitszustand, Eß- und Trinkgewohnheiten, Genußmittelkonsum
2. Drogenkonsum
3. AIDS und seine Gefahren

Der Fragebogen wird so gestaltet sein, daß besonders Fragen, die das Intimleben betreffen, also etwa jene des 3. Komplexes, **schriftlich vom Probanden** zu beantworten sind. Die anderen Fragen werden im **mündlichen** Interview gestellt.

Für die Gestaltung dieser Befragungssituation bedarf das Projekt einer gründlicheren Vorbereitung. Deshalb wird vor dieser Untersuchung ein TEST durchgeführt, d.h. wir werden mit einer bestimmten Anzahl von Interviewern im Raum Berlin den Fragebogen überprüfen. Schwerpunkt dieses Tests ist die Herstellung der Gesprächsbereitschaft, die "Machbarkeit" der Fragestellungen, die Befragungsatmosphäre und die Bewältigung auftretender Probleme. Die Ergebnisse und Erfahrungen werden in Abstimmung mit den Auftraggebern, deren Interessen letztendlich entscheidend sind, als Hinweise oder Veränderungen in den Fragebogen und/oder die Intervieweranleitung eingehen. Die Durchführung dieses Tests ist eine Erklärung dafür, daß bei dieser Untersuchung eine relativ lange Vorbereitungszeit zur Verfügung steht.

Für das AIDS-Projekt selbst ist die Feldzeit vom 5.06. bis 19.06.91 vorgesehen. Am 20.06. sollten die Fragebogen wieder an Sie, den Stützpunktleiter, zurückgegeben worden sein. Senden Sie diese dann bitte umgehend an EMMAG weiter. Der für Sie offiziell letzte Rücksendetermin für die eventuell noch ausstehenden Interviews wird der 26.06. sein. Über die Art und Weise verständigen wir uns nach dem 20.06. telefonisch.

Wir werden bei diesem Projekt auch **neue Möglichkeiten** für das Übersenden der Fragebögen ausprobieren, wie sie gegenwärtig von der Reichsbahn und speziellen Kurierdiensten angeboten werden. Für Sie ergibt sich daraus die Notwendigkeit, unsere an Sie adressierten Pakete/Päckchen in der Regel von einem Bahnpostamt Ihrer Stadt oder einer Stadt in Ihrer Nähe abzuholen.

In einigen wenigen Kreisen/Städten werden die Materialien dieser Untersuchung durch Kurier direkt an die Stützpunktleiter übergeben. Über die für Sie zutreffende Art der Zusendung und den genauen Zeitpunkt des Eintreffens informieren wir Sie rechtzeitig.

Über den Ort stimmen wir uns telefonisch ab.

Wahrscheinlich können Sie diese Wege dann auch für die Rücksendung der Fragebögen benutzen.

Außerdem möchten wir **erstmalig** bei einer Erhebung mit Ihrer Hilfe erreichen, daß aus jeder Stadt, aus jedem Kreis unseres Interviewernetzes, nur die unbedingt benötigte Anzahl an Fragebögen garantiert bearbeitet und an uns zurückgesendet wird.

Für Sie bedeutet das, und darum möchten wir Sie herzlich bitten, Ihre Aufgaben so wahrzunehmen, daß Sie über die gesamte Feldzeit den Interviewerstab direkt führen und kontrollieren. Nur diese Übersicht über den jeweils erreichten Erfüllungsstand ermöglicht es Ihnen, bei auftretenden Problemen, gewissermaßen als "**Interviewer-Feuerwehr**", Lösungsvarianten zu praktizieren, durch die die Erreichung der Sollzahlen garantiert wird. Die Sollzahl für Ihren Kreis/Ihre Stadt ist Fragebögen.

In der Anlage 1 überreichen wir Ihnen eine Liste jener Interviewer, die nach unserer Kenntnis weiterhin für uns arbeiten. Auftretende Veränderungen wollen Sie bitte registrieren und uns mitteilen. Vor den Namen auf dieser Liste finden Sie die jeweilige Interviewer-Nr, am Ende der Liste die Buchstaben a, b, c mit folgender Bedeutung: a) I. nur am Wohnort einsetzen, b) I. nur im Umkreis von 10 km einsetzen, c) I. im gesamten Kreisgebiet einsetzbar. Wir bitten Sie, sich schnell aus diesem Personenkreis einen zuverlässigen Mitarbeiterstab entsprechend den ausgewählten Startadressen (Anlage 2) zu bilden. Auch die Gewinnung neuer Interviewer ist dazu möglich. Wichtig ist, daß mit diesem Stab die Garantie dafür gegeben ist, daß in Ihrem Bereich die benötigte Anzahl an Fragebogen bearbeitet wird. Die von uns über diese Zahl hinaus zugesendeten Fragebögen betrachten Sie bitte nur als Reserve für den Fall, daß ein Interviewer seine Sollzahl nicht erreicht oder ausfällt. Noch fehlende Interviewerausweise werden wir, nach einer entsprechenden Mitteilung von Ihnen, mit den Fragebögen übersenden. Die Verteilung der Zieladressen auf die Interviewer weisen Sie bitte auf der Projektdokumentation für AIDS nach.

Wir möchten es auch gerne Ihrer Entscheidung überlassen, wie die Fragebögen verteilt werden. Die Regel ist ja, wie bekannt, 5 Fragebögen an einen Interviewer. Das Entscheidende ist aber, und das soll hier noch einmal betont werden, die geforderte Anzahl an Fragebögen rechtzeitig und in guter Qualität an uns zurückzusenden. Nach diesem Grundsatz nehmen Sie bitte die Verteilung vor.

Abschließend zu **finanziellen Regelungen**, die zunächst nur Sie als Stützpunktleiter betreffen.

Für den "ordentlich" bearbeiteten Fragebogen bezahlen wir 18.-DM. Ihre Stützpunktleitertätigkeit wird mit 150,-DM honoriert. Zusätzlich erhalten Sie als Stützpunktleiter für jeden, in Ihrem Kreis/ in Ihrer Stadt ausgefüllten Fragebogen 1.-DM (wir möchten dann aber auch die Realisierung der in Ihrem Kreis benötigten Anzahl an Fragebögen). Für jeden geworbenen Interviewer bezahlen wir 10.-DM. Selbstverständlich werden Ihnen entstandene Kosten und die gefahrenen/ gegangenen Kilometer wie immer vergütet.

Weitere wichtige Informationen erhalten Sie in der Intervieweranleitung. Über auftretende Probleme informieren Sie uns bitte rechtzeitig. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns vor Beginn der Feldzeit über die **Arbeitsbereitschaft** der Interviewer Ihrer Stadt/Ihres Kreises benachrichtigen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Brandt

Fragebogen

() () () () (1)
1 2 3 4 5

Beginnen wir mit einer allgemeinen Frage:
Wie würden Sie im großen und ganzen Ihren Gesundheitszustand beschreiben ?

LISTE 1 vorlegen

Beschreiben Sie ihn bitte anhand dieser Skala. Die Ziffer "1" bedeutet einen sehr schlechten Gesundheitszustand, die Ziffer "6" bedeutet, daß Ihr Gesundheitszustand sehr gut ist. Die dazwischen liegenden Ziffern ermöglichen Ihnen eine Abstufung.

- sehr schlecht..... 1
- 2
- 3
- 4 (6)
- 5
- sehr gut..... 6
-
- weiß nicht 7

Welches sind Ihrer Meinung nach die größten Probleme, die die Gesundheit der deutschen Bevölkerung bedrohen?

Ausführlich erfragen und möglichst genauen Wortlaut notieren (7,8)

Was sind Ihrer Meinung nach in der Bundesrepublik zur Zeit die gefährlichsten Krankheiten?

Ausführlich erfragen und möglichst genauen Wortlaut notieren (9,10)

LISTE 2 vorlegen

4

Auf dieser LISTE sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die einzelnen Punkte Sie persönlich betreffen oder beunruhigen.

Nennen Sie mir einfach den Kennbuchstaben und die dazugehörige Antwortkennziffer.

In jeder Zeile eine Antwortkennziffer einkreisen

	sehr stark	stark	weniger stark	kaum	überhaupt nicht	trifft nicht zu	
A Unsicherheit, wie es in der eignen Zukunft weitergeht	1	2	3	4	5	6	(11)
B Gesundheitliche Probleme	1	2	3	4	5	6	(12)
C Nicht genug Erfolg im Leben zu haben	1	2	3	4	5	6	(13)
D Mangel an guten Freunden und Bekannten	1	2	3	4	5	6	(14)
E Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgaben mehr zu haben	1	2	3	4	5	6	(15)
F Probleme bei der Erziehung der Kinder	1	2	3	4	5	6	(16)
G Probleme bei der Ausbildung der Kinder	1	2	3	4	5	6	(17)
H Probleme mit dem Älterwerden	1	2	3	4	5	6	(18)
J Finanzielle Probleme	1	2	3	4	5	6	(19)
K Einmal den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	1	2	3	4	5	6	(20)
L Schwierigkeiten in der Liebe	1	2	3	4	5	6	(21)
M Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie	1	2	3	4	5	6	(22)
N Fehlende Harmonie in der Familie	1	2	3	4	5	6	(23)
O Probleme aufgrund der Wohnsituation	1	2	3	4	5	6	(24)
P Sicherheit des Arbeitsplatzes	1	2	3	4	5	6	(25)

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil I	WEITER MIT \Rightarrow
5	<p>Haben Sie - einmal die Personen ausgenommen, mit denen Sie im Haushalt zusammenleben - einen Verwandten, mit dem Sie sich gut verstehen, oder einen Freund oder eine Freundin, mit dem/mit der Sie auch Ihre ganz persönlichen Dinge besprechen können?</p>	<p>ja..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>nein..... <input type="checkbox"/> 2 (26)</p> <p>-----</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 3</p>
6	<p>Nun ein paar Fragen zu Ihren Ernährungsgewohnheiten:</p> <p>Wenn Sie einmal an das Jahr 1989 denken, ich meine die Zeit vor der Öffnung der Mauer:</p> <p>Wie häufig haben Sie da in einer Betriebs- oder Schulkantine gegessen?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Angaben vorlesen</div>	<p>5 - 7mal in der Woche <input type="checkbox"/> 1</p> <p>3 - 4mal in der Woche <input type="checkbox"/> 2</p> <p>1 - 2mal in der Woche <input type="checkbox"/> 3</p> <p>ein paarmal im Monat <input type="checkbox"/> 4 (27)</p> <p>seltener..... <input type="checkbox"/> 5</p> <p>nie..... <input type="checkbox"/> 6</p> <p>-----</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 7</p>
7	<p>Wie häufig essen Sie gegenwärtig in einer Betriebs-oder Schulkantine?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 10px 0;">Angaben vorlesen</div>	<p>5 - 7mal in der Woche <input type="checkbox"/> 1</p> <p>3 - 4mal in der Woche <input type="checkbox"/> 2</p> <p>1 - 2mal in der Woche <input type="checkbox"/> 3</p> <p>ein paarmal im Monat <input type="checkbox"/> 4 (28)</p> <p>seltener..... <input type="checkbox"/> 5</p> <p>nie..... <input type="checkbox"/> 6</p> <p>-----</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 7</p>
8	<p>Haben Sie in den letzten 12 Monaten schon einmal oder mehrmals versucht abzunehmen, ich meine mit einer Diät oder mit einem bestimmten Plan zum Abnehmen?</p>	<p>ja, einmal..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>ja, mehrmals..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>ja, ich halte immer Diät <input type="checkbox"/> 3 (29)</p> <p>nein, nicht..... <input type="checkbox"/> 4 ██████████ 11</p> <p>-----</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 5 ██████████ 11</p>

Nr.

9: Haben Sie dabei an einem Kurs oder einer Gruppe teilgenommen?

- ja..... 1
- nein..... 2 (30)
-
- keine Antwort 3

10 Und wie erfolgreich war(en) diese Versuche abzunehmen?

Hatten Sie damit...

Angaben vorlesen

- dauerhaften Erfolg..... 1
- nur kurzfristigen Erfolg..... 2 (31)
- keinen Erfolg 3
- oder haben Sie die Versuche nicht durchgehalten? 4

11 Wieviel Kilogramm wiegen Sie ohne Kleidung?

(32-34)

Gewicht notieren. Wenn nur Angaben mit Bekleidung möglich, 1 kg abziehen, Pfundangaben in Kilogramm umrechnen (halbieren). Wenn Gewicht unbekannt, schätzen lassen.

12 Wie groß sind Sie ohne Schuhe?

(35-37)

Größe in cm notieren. Falls Größe nicht bekannt, schätzen lassen.

LISTE 3 vorlegen

13 Welche der Tabaksorten auf dieser LISTE rauchen Sie persönlich regelmäßig, welche gelegentlich und welche nie? Nennen Sie mir zu jeder Vorgabe die entsprechende Antwortkennziffer auf der Liste.

In jeder Zeile eine Antwortkennziffer einkreisen

		regelmäßig	gelegentlich	nie	
A	Zigaretten mit Filter	1	2	3	(38)
B	Zigaretten ohne Filter	1	2	3	(39)
C	Selbstgedrehte Zigaretten	1	2	3	(40)
D	Zigarillos/Stumpen/Zigarren	1	2	3	leer 41! (42)
E	Pfeife	1	2	3	(43)

Falls keine Antwortkennziffer im stark umrandeten Feld, bitte

14 Wieviele Zigaretten rauchen Sie durchschnittlich pro Tag?

Anzahl eintragen

(44,45)

LISTE 4 vorlegen und liegenlassen

15 Bitte sagen Sie mir, wie häufig und bei wie vielen Gelegenheiten Sie im allgemeinen Bier trinken. Nennen Sie bitte den für Sie zutreffenden Antwortbuchstaben.

Nur eine Nennung möglich

A - trinke ich nie 01

17

B - bei drei oder mehr Gelegenheiten täglich..... 02

C - bei zwei Gelegenheiten täglich.. 03

D - einmal täglich..... 04

E - fast täglich..... 05 (46,47)

F - drei- bis viermal wöchentlich... 06

G - ein- bis zweimal wöchentlich.... 07

H - zwei- bis dreimal monatlich..... 08

J - ungefähr einmal monatlich..... 09

K - weniger als einmal monatlich, mindestens einmal im Jahr..... 10

L - weniger als einmal im Jahr..... 11

keine Antwort 12

GELBE KARTE vorlegen und liegenlassen

16 Wieviele Gläser bzw. Flaschen Bier trinken Sie dann etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag? Machen Sie Ihre Angaben bitte anhand dieser KARTE.

Anzahl der ausgetrunkenen Gläser oder Flaschen nach Typ eintragen. Bitte auf ganze Zahlen aufrunden.

..... Gläser Typ A (0,2 l) (48,49)

..... Gläser Typ B (0,4 l) (50,51)

..... Gläser Typ C (1,0 l) (52,53)

..... Flaschen Typ D (0,33 l) (54,55)

..... Flaschen Typ E (0,5 l) (56,57)

Weiter mit LISTE 4

17 Und wie häufig und bei wie vielen Gelegenheiten trinken Sie im allgemeinen Wein bzw. Sekt?

Nur eine Nennung möglich

- A - trinke ich nie 01

- B - bei drei oder mehr Gelegenheiten täglich..... 02
- C - bei zwei Gelegenheiten täglich.. 03
- D - einmal täglich..... 04
- E - fast täglich..... 05 (58,59)
- F - drei- bis viermal wöchentlich... 06
- G - ein- bis zweimal wöchentlich.... 07
- H - zwei- bis dreimal monatlich..... 08
- J - ungefähr einmal monatlich..... 09
- K - weniger als einmal monatlich, mindestens einmal im Jahr..... 10
- L - weniger als einmal im Jahr..... 11

- keine Antwort 12

Weiter mit GELBER KARTE

18 Und wie viele Gläser bzw. Flaschen Wein oder Sekt trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?

Machen Sie Ihre Angabe bitte wieder anhand dieser KARTE.

Anzahl der aus-
getrunkenen Gläser
oder Flaschen nach
Typ eintragen
Bitte auf ganze
Zahlen aufrunden.

- Gläser Typ A (0,1 l) (60)
- Gläser Typ B (0,25 l) (61)
- ... halbe Flaschen Typ C (0,35 l) (62)
- Flaschen Typ D (0,7 l) (63)
- Flaschen Typ E (1,0 l) (64)

Weiter mit LISTE 4

19 Und wie häufig und bei wie vielen Gelegenheiten trinken Sie Spirituosen, d.h. Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Liköre, alkoholische Mixgetränke und ähnliches?

Nur eine Nennung möglich

- A - trinke ich nie..... 01
-
- B - bei drei oder mehr
Gelegenheiten täglich..... 02
- C - bei zwei Gelegenheiten täglich. 03
- D - einmal täglich..... 04
- E - fast täglich..... 05 (65,66)
- F - drei- bis viermal wöchentlich.. 06
- G - ein- bis zweimal wöchentlich... 07
- H - zwei- bis dreimal monatlich.... 08
- J - ungefähr einmal monatlich..... 09
- K - weniger als einmal monatlich,
mindestens einmal im Jahr..... 10
- L - weniger als einmal im Jahr..... 11
-
- keine Antwort 12

21

Weiter mit GELBER KARTE vorlegen

20 Wie viele Gläser Whisky, klare Schnäpse, Cognac, Likör oder ähnliche Spirituosen trinken Sie etwa durchschnittlich pro Tag bzw. an einem solchen Tag?
Machen Sie hier wieder Ihre Angaben anhand der KARTE.

Anzahl der aus-
getrunkenen Gläser
oder Flaschen nach
Typ eintragen.
Bitte auf ganze
Zahlen aufrunden.

- Gläser Typ A
Schnaps-oder Likörgläser (67)
- Gläser Typ B
Schwenker (68)
- Gläser Typ C
Longdrink/Whisky (69)

Kommen wir zu einem anderen Thema:

LISTE 5 vorlegen

21

Es gibt ja auch Leute, die Drogen nehmen. Hier ist eine LISTE mit solchen Drogen. Sagen Sie mir bitte, welche davon Ihnen dem Namen nach bekannt sind.

Mehrfachnennung möglich

- | | | | |
|-----------------------|--------------------------|---|------|
| A - Absinth..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (70) |
| B - Amphetamine | <input type="checkbox"/> | 1 | (71) |
| C - Heroin..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (72) |
| D - LSD..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (73) |
| E - Morphin..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (74) |
| F - Haschisch..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (75) |
| G - Kokain..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (76) |
| H - Opium..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (77) |
| J - Marihuana..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (78) |
| ----- | | | |
| kein Name bekannt | <input type="checkbox"/> | 1 | (79) |

23

() () () () (2)
1 2 3 4 5

Nochmal LISTE 5 vorlegen

22

Einige dieser Drogen werden heutzutage von den Drogenkonsumenten verhältnismäßig häufig genommen. Welche sind das Ihrer Meinung nach?

Mehrfachnennung möglich

- | | | | |
|-----------------------|--------------------------|---|------|
| A - Absinth..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (6) |
| B - Amphetamine | <input type="checkbox"/> | 1 | (7) |
| C - Heroin..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (8) |
| D - LSD..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (9) |
| E - Morphin..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (10) |
| F - Haschisch..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (11) |
| G - Kokain..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (12) |
| H - Opium..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (13) |
| J - Marihuana..... | <input type="checkbox"/> | 1 | (14) |
| ----- | | | |
| nicht bekannt | <input type="checkbox"/> | 1 | (15) |

23 An einigen Orten Deutschlands ist die Verwendung von Drogen weiter verbreitet, an anderen Orten weniger weit verbreitet.
 Wie ist das an Ihrem Wohnort und seiner Umgebung:
 Ist der Drogenkonsum Ihres Wissens hier überdurchschnittlich stark verbreitet, kommt das gelegentlich vor, oder kommt das überhaupt nicht vor?

- überdurchschnittlich stark..... 1
 - ziemlich stark..... 2
 - kommt gelegentlich vor..... 3 (16)
 - kommt überhaupt nicht vor..... 4

 weiß nicht 5

24 Wird Ihrer Meinung nach der Drogenkonsum in den nächsten fünf Jahren in Ihrem Wohnort eher zunehmen oder eher abnehmen oder gleich bleiben wie heute?

- eher zunehmen..... 1
 - eher abnehmen..... 2
 - bleibt gleich..... 3 (17)

 weiß nicht 4

25 Kennen Sie persönlich in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis jemanden, der schon einmal Drogen, wie z.B. Haschisch oder Heroin, probiert hat?

Antwort nicht vorlesen

- kenne niemand..... 1
 - kenne einen..... 2
 - kenne zwei bis vier..... 3
 - kenne fünf und mehr..... 4 (18)
 - genaue Zahl unbekannt..... 5

 weiß nicht 6
 keine Antwort 7

26 Halten Sie es für möglich, daß jemand, der Ihnen persönlich nahesteht, in Kontakt mit Drogen kommen könnte, oder halten Sie das für ausgeschlossen, - soweit man das sagen kann?

- möglich..... 1 (19)
 - ausgeschlossen..... 2 **29**

 weiß nicht 3
 keine Antwort 4 **29**

LISTE 6 vorlegen

27 An welche Person(en) haben Sie da gedacht?

**Mehrfachnennung
möglich**

- A - eigene Kinder unter 14 Jahre.... 1 (20)
 - B - eigene Kinder ab 14 Jahre..... 1 (21)
 - C - andere Kinder unter 14 Jahre.... 1 (22)
 - D - andere Kinder ab 14 Jahre..... 1 (23)
 - E - Partner/Partnerin..... 1 (24)
 - F - andere Verwandte, Freunde, Bekannte 1 (25)
 - G - sonstige Personen..... 1 (26)
-
- weiß nicht 1 (27)
 - keine Angabe 1 (28)

28 Wie stark beunruhigt Sie der Gedanke, daß diese Person(en) in Kontakt mit Drogen kommen könnten:
Sehr stark, stark, mittel, weniger stark oder überhaupt nicht?

- sehr stark..... 1
 - stark..... 2
 - mittel..... 3
 - weniger stark..... 4 (29)
 - überhaupt nicht..... 5
-
- keine Angabe 6

29 Haben Sie selbst schon einmal irgendwelche Drogen probiert oder auch eine zeitlang genommen?

- ja..... 1 (30)
 - nein..... 2
-
- keine Antwort 3

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil I		WEITER MIT →
30	<p>Welche Drogen waren das?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Mehrfachnennung möglich</div>	<p>- Amphetamine..... <input type="checkbox"/> 1 (31)</p> <p>- Heroin..... <input type="checkbox"/> 1 (32)</p> <p>- LSD..... <input type="checkbox"/> 1 (33)</p> <p>- Morphin..... <input type="checkbox"/> 1 (34)</p> <p>- Haschisch/Marihuana..... <input type="checkbox"/> 1 (35)</p> <p>- Opium..... <input type="checkbox"/> 1 (36)</p> <p>- Kokain..... <input type="checkbox"/> 1 (37)</p> <p>- sonstige..... <input type="checkbox"/> 1 (38)</p> <hr/> <p style="text-align: right;">keine Antwort <input type="checkbox"/> 1 (39)</p>	
31	<p>Können Sie mir ungefähr sagen, wann Sie das letzte Mal eine dieser Drogen genommen haben?</p>	<p>- innerhalb der letzten vier Wochen <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- vor 2 bis 3 Monaten..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- vor 4 bis 12 Monaten..... <input type="checkbox"/> 3</p> <p>- vor 1 bis 2 Jahren..... <input type="checkbox"/> 4</p> <p>- vor 3 bis 5 Jahren..... <input type="checkbox"/> 5 (40)</p> <p>- vor 6 bis 10 Jahren..... <input type="checkbox"/> 6</p> <p>- vor 10 bis 20 Jahren..... <input type="checkbox"/> 7</p> <p>- länger her..... <input type="checkbox"/> 8</p> <hr/> <p style="text-align: right;">keine Antwort <input type="checkbox"/> 9</p>	leer 411
32	<p>LISTE 7 vorlegen</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-top: 20px;">Mehrfachnennung möglich</div>	<p>Welche Drogen würden Sie unter Umständen (noch) selbst einmal probieren - vielleicht um zu sehen, wie das ist?</p> <p>A - Amphetamine..... <input type="checkbox"/> 1 (42)</p> <p>B - Heroin..... <input type="checkbox"/> 1 (43)</p> <p>C - LSD..... <input type="checkbox"/> 1 (44)</p> <p>D - Morphin..... <input type="checkbox"/> 1 (45)</p> <p>E - Haschisch/Marihuana..... <input type="checkbox"/> 1 (46)</p> <p>F - Kokain..... <input type="checkbox"/> 1 (47)</p> <p>G - Opium..... <input type="checkbox"/> 1 (48)</p> <p>H - sonstige..... <input type="checkbox"/> 1 (49)</p> <p>J - würde gar keine Drogen nehmen oder probieren..... <input type="checkbox"/> 1 (50)</p> <hr/> <p style="text-align: right;">keine Antwort <input type="checkbox"/> 1 (51)</p>	

LISTE 8 vorlegen

33 Was meinen Sie: Wie groß sind wohl die körperlichen und seelischen Gefahren beim Gebrauch der folgenden Drogen? Sagen Sie es mir bitte anhand der LISTE. Wie groß ist die Gefahr, wenn man ...

In jeder Zeile eine Antwortziffer einkreisen

	keine Gefahr	leichte Gefahr	mittlere Gefahr	große Gefahr	weiß nicht	
A	1	2	3	4	8	(52)
B	1	2	3	4	8	(53)
C	1	2	3	4	8	(54)
D	1	2	3	4	8	(55)
E	1	2	3	4	8	(56)
F	1	2	3	4	8	(57)

LISTE 10 vorlegen

34 Man kann sich verschiedentlich über die Auswirkungen des Drogenkonsums informieren. Wie haben Sie sich in den letzten Monaten über die Auswirkungen von Drogen informiert?

Mehrfachnennung möglich

- A - Berichte in den Zeitungen und Illustrierten..... 1 (58)
- B - durch Anzeigen in den Zeitungen..... 1 (59)
- C - durch Bücher..... 1 (60)
- D - durch das Fernsehen..... 1 (61)
- E - durch Radiosendungen..... 1 (62)
- F - durch Broschüren..... 1 (63)
- G - durch Vorträge..... 1 (64)
- H - durch Ausstellungen..... 1 (65)
- J - im Schulunterricht..... 1 (66)
- K - bei einer Beratungsstelle..... 1 (67)
- L - beim Arzt..... 1 (68)
- M - durch Mitarbeit in einer Gruppe, die sich mit Drogenproblemen beschäftigt 1 (69)
- N - habe mich in den letzten Monaten gar nicht über das Problem informiert 1 (70)
- keine Angabe 1 (71)

35 Was würden Sie sagen, wie gut sind Sie über die Auswirkungen von Drogen informiert: Sehr gut, eher gut, eher schlecht oder gar nicht?

- sehr gut..... 1
- eher gut..... 2
- eher schlecht..... 3 (72)
- gar nicht..... 4

- weiß nicht 5

LISTE 9 vorlegen

() () () () (3)
1 2 3 4 5

36 Mit wem haben Sie in den letzten Monaten über die Auswirkungen des Drogenkonsums gesprochen?

**Mehrfach-
nennung
möglich**

- A - habe in letzter Zeit mit niemandem darüber gesprochen..... 1 (6)
- B - mit Kindern meiner Familie..... 1 (7)
- C - mit anderen Heranwachsenden und Jugendlichen 1 (8)
- D - mit meinem Partner / meiner Partnerin..... 1 (9)
- E - mit meinen Eltern..... 1 (10)
- F - mit anderen Verwandten..... 1 (11)
- G - mit den Eltern anderer Heranwachsender und Jugendlicher..... 1 (12)
- H - mit Freunden und Bekannten..... 1 (13)
- J - mit Lehrern, Drogenberatern, Erziehungsberatern 1 (14)

- keine Antwort 1 (15)

LISTE 11 vorlegen

37 Ich lese Ihnen jetzt einige Tätigkeiten und Freizeitbeschäftigungen vor. Sagen Sie mir bitte zu jeder Tätigkeit anhand dieser LISTE wie oft Sie dazu kommen.

In jeder Zeile eine Antwortkennziffer einkreisen

		täglich fast täglich	2 - 3 mal in der Woche	einmal in der Woche	1 - 3 mal im Monat	seltener	nie/so gut wie nie	keine Antwort	
A	Zeitung lesen	1	2	3	4	5	6	8	(16)
B	Zeitschriften, Illustr. lesen	1	2	3	4	5	6	8	(17)
C	Bücher lesen	1	2	3	4	5	6	8	(18)
D	Fernsehen	1	2	3	4	5	6	8	(19)
E	Videokassetten ansehen	1	2	3	4	5	6	8	(20)
F	Radio hören	1	2	3	4	5	6	8	(21)
G	Ins Kino gehen	1	2	3	4	5	6	8	(22)
H	Museen und Ausstgen. besuchen	1	2	3	4	5	6	8	(23)
I	Spazieren gehen wandern, einen Ausflug machen	1	2	3	4	5	6	8	(24)
J	Sport treiben, sich trimmen	1	2	3	4	5	6	8	(25)
K	Am Vereinsleben teilnehmen	1	2	3	4	5	6	8	(26)
L	Mit Freunden treffen	1	2	3	4	5	6	8	(27)
M	Einkaufsbummel	1	2	3	4	5	6	8	(28)
N	Discobesuche	1	2	3	4	5	6	8	(29)
O	In Gaststätte, Kneipe, Restaurant gehen	1	2	3	4	5	6	8	(30)

38 Nun möchten wir uns dem letzten Themenkomplex unserer Befragung zuwenden: Haben Sie schon einmal etwas von AIDS gelesen oder gehört?

- ja..... 1
- nein..... 2 (31)
-
- ich weiß nicht 3

39 Können Sie mir sagen, was AIDS ist? (32)

Ausführlich erfragen und möglichst genauen Wortlaut notieren

40 Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Situationen. Sagen Sie mir bitte jedesmal, ob da eine Gefahr besteht, sich mit AIDS anzustecken, oder ob da keine Gefahr besteht.

In jeder Zeile eine Antwortkennziffer einkreisen

	Ansteckungs- gefahr	keine Anstek- kungsgefahr	weiß nicht	keine Angabe	
A Wenn man mit AIDS- Infizierten am selben Arbeitsplatz zusammenarbeitet?	1	2	3	8	(33)
B Wenn man mit unbekannten Partnern/ Partnerinnen ungeschützt Geschlechtsverkehr hat -ich meine ohne Kondom?	1	2	3	8	(34)
C Wenn man einem AIDS- Kranken die Hand gibt?	1	2	3	8	(35)
D Wenn man in eine offene Wunde Blut bekommt, von jemandem, der mit AIDS infiziert ist?	1	2	3	8	(36)
E Wenn man ein öffent- liches Schwimmbad besucht?	1	2	3	8	(37)
F Wenn man jemanden im Krankenhaus besucht?	1	2	3	8	(38)
G Wenn man beim Arzt oder im Krankenhaus eine Blutübertragung bekommt?	1	2	3	8	(39)
H Wenn sich Liebespaare küssen?	1	2	3	8	(40)
J Wenn man in einer Arzt- praxis in Behandlung ist, in der auch AIDS- Kranke behandelt werden?	1	2	3	8	leer 41! (42)

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil I	WEITER MIT \Rightarrow
41	<p>Haben Sie selbst schon einmal einen HIV-Antikörpertest, den sogenannten AIDS-Test, bei sich machen lassen?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1 (43)</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2 44</p> <p>-----</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 3 44</p>	
42	<p>Wie oft haben Sie bisher einen HIV-Antikörpertest - den sogenannten AIDS-Test gemacht?</p> <p><input type="checkbox"/> (44)</p>	
43	<p>Wo überall haben Sie einen HIV-Antikörpertest (AIDS-Test) machen lassen?</p> <div data-bbox="201 846 474 936" style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p>Mehrfachnennung möglich</p> </div> <p>- Ambulanz, Gesundheitsamt..... <input type="checkbox"/> 1 (45)</p> <p>- beim Hausarzt..... <input type="checkbox"/> 1 (46)</p> <p>- anlässlich einer Blutspende... <input type="checkbox"/> 1 (47)</p> <p>- beim Krankenhausarzt..... <input type="checkbox"/> 1 (48)</p> <p>- sonstiges..... <input type="checkbox"/> 1 (49)</p> <p>-----</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 1 (50)</p>	
44	<p>Was meinen Sie: Was sagt ein positives Ergebnis dieses HIV-Tests - des sogenannten HIV-Antikörpertests- aus?</p> <div data-bbox="201 1305 489 1361" style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p>Vorgaben vorlesen</p> </div> <p>- daß man an AIDS erkrankt ist... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- daß man das AIDS-Virus im Körper hat..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- daß man gegen AIDS geschützt ist <input type="checkbox"/> 3 (51)</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 4</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 5</p>	
45	<p>Was würden Sie jemandem raten, dessen Freundin oder Freund sich mit AIDS angesteckt hat: Sollte er sich von diesem Menschen zurückziehen, sollte er sich wie gewohnt verhalten, oder sollte er sich mehr um ihn kümmern?</p> <p>- sich zurückziehen..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- wie gewohnt verhalten..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- sich mehr um ihn kümmern.. <input type="checkbox"/> 3 (52)</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 4</p> <p>keine Antwort <input type="checkbox"/> 5</p>	

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil I	WEITER MIT →
46	<p>Haben Sie sich schon einmal Sorgen gemacht, daß in Ihrem eigenen Bekanntenkreis jemand an AIDS erkranken könnte, oder bisher noch nicht?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2 (53)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	
47	<p>Haben Sie sich auch schon einmal Sorgen gemacht, daß Sie selbst an AIDS erkranken könnten, oder bisher noch nicht?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1 (54)</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	<p>49</p> <p>49</p>
48	<p>Wann haben Sie sich zuletzt Sorgen gemacht?: Im letzten halben Jahr, im letzten Jahr, oder ist das länger her?</p> <p>- im letzten halben Jahr.... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- im letzten Jahr..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- länger her..... <input type="checkbox"/> 3 (55)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 4</p>	
49	<p>Man kann ja heute ganz offen auch über alle sexuellen Dinge reden. Glauben Sie, daß bei Ihnen persönlich die Gefahr bestehen könnte, daß Sie sich beim Geschlechtsverkehr mit AIDS anstecken, oder ist das ziemlich unwahrscheinlich?</p> <p>- möglich..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- unwahrscheinlich..... <input type="checkbox"/> 2 (56)</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 3</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 4</p>	
50	<p>Würden Sie sagen, daß Sie sich in sexuellen Dingen mehr vorsehen, weil man sich möglicherweise mit AIDS anstecken könnte oder leben Sie eigentlich so wie bisher?</p> <p>- vorsichtiger geworden..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- lebe so wie bisher..... <input type="checkbox"/> 2 (57)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	
51	<p>Würden Sie sagen, daß Sie wissen, wie man sich vor AIDS schützen kann, oder fühlen Sie sich da noch unsicher?</p> <p>- weiß Bescheid..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- fühle mich unsicher..... <input type="checkbox"/> 2 (58)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil I	WEITER MIT \Rightarrow
52	<p>Halten Sie es für richtig oder nicht richtig, wenn man dafür sorgt, daß alle AIDS-Kranken mit niemandem sonst in Berührung kommen - mit Ausnahme des medizinischen Personals und der Angehörigen?</p> <p>- richtig..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nicht richtig..... <input type="checkbox"/> 2 (59)</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 3</p>	
53	<p>Glauben Sie, daß sich die Krankheit AIDS in den nächsten Jahren in Ihrem Wohnort und seiner Umgebung stärker ausbreiten wird als bisher oder weniger stark ausbreiten wird als bisher?</p> <p>- stärker ausbreiten..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- weniger stark ausbreiten.. <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- etwa so bleiben..... <input type="checkbox"/> 3 (60)</p> <p>-----</p> <p>weiß nicht <input type="checkbox"/> 4</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 5</p>	
54	<p>LISTE 12 vorlegen</p> <p>Wie haben Sie sich in den letzten Wochen hauptsächlich über AIDS informiert?</p> <p>Mehrfachnennung möglich</p> <p>A Durch Berichte in Zeitungen und Illustrierten über AIDS <input type="checkbox"/> 1 (61)</p> <p>B Durch Zeitungsanzeigen über AIDS..... <input type="checkbox"/> 1 (62)</p> <p>C Bücher..... <input type="checkbox"/> 1 (63)</p> <p>D Kurze Filmeinblendungen über AIDS im Fernsehen, ich meine die AIDS- Fernsehspots..... <input type="checkbox"/> 1 (64)</p> <p>E Fernsehsendungen über AIDS..... <input type="checkbox"/> 1 (65)</p> <p>F Radiosendungen über AIDS..... <input type="checkbox"/> 1 (66)</p> <p>G Broschüren von staatlichen Organisationen..... <input type="checkbox"/> 1 (67)</p> <p>H Broschüren anderer Organisationen..... <input type="checkbox"/> 1 (68)</p> <p>J Beim Gesundheitsamt..... <input type="checkbox"/> 1 (69)</p> <p>K Arzt..... <input type="checkbox"/> 1 (70)</p> <p>L Beratung bei anderen Organisationen..... <input type="checkbox"/> 1 (71)</p> <p>M Gespräch mit Bekannten..... <input type="checkbox"/> 1 (72)</p> <p>N Gespräch mit Familienmitgliedern..... <input type="checkbox"/> 1 (73)</p> <p>O Vorträge, Lehrveranstaltungen..... <input type="checkbox"/> 1 (74)</p> <p>-----</p> <p>habe mich überhaupt nicht informiert <input type="checkbox"/> 1 (75)</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 1 (76)</p>	

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil I	WEITER MIT ==>
		() () () () (4) 1 2 3 4 5
55	<p>Wie oft haben Sie in den letzten drei Jahren die Programme der Fernsehsender der ARD (1. Programm) und des ZDF (2. Programm) gesehen?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;">Vorgaben vorlesen</div> <p>- regelmäßig..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- häufig..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- gelegentlich..... <input type="checkbox"/> 3 (6)</p> <p>- selten..... <input type="checkbox"/> 4</p> <p>- nie..... <input type="checkbox"/> 5</p> <p>-----</p> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 6</p>	57 57
56	<p>Haben Sie kurze Filmeinblendungen gesehen, die darüber aufklären, wie man sich vor AIDS schützen kann oder haben Sie die nicht gesehen?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2 (7)</p> <p>-----</p> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	
57	<p>Haben Sie seit der "Wende" aus den sogenannten "alten" Bundesländern Informationsmaterial über AIDS in der Hand gehabt oder gelesen ?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2 (8)</p> <p>-----</p> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	
58	<p>Haben Sie irgendwelche Fragen zum Schutz vor AIDS , über die die AIDS-Aufklärung genauer berichten sollte ?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2 (9)</p> <p>-----</p> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	
59	<p>Was wäre das?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 10px;">Ausführlich erfragen und möglichst genauen Wortlaut notieren</div> <hr/> <hr/> <hr/>	
<p>ENDE des 1. TEILS der mündlichen Befragung - es folgt der schriftlich zu beantwortende AIDS-Fragebogen</p>		

Vielen Dank für Ihre bisherige Mitarbeit!

Wir kommen nun zu einem Abschnitt, der von Ihnen schriftlich auszufüllen ist.

HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS:

Es gibt keine "richtigen" und keine "falschen" Antworten; es ist zum Ausfüllen kein besonderes Wissen notwendig.

Um die meisten Fragen zu beantworten, brauchen Sie lediglich dasjenige der vorgegebenen Kästchen anzukreuzen, welches Ihre eigene Meinung am besten trifft.

Bitte beantworten Sie die Fragen **nacheinander** in der vorgegebenen Reihenfolge **vollständig**, also jede Frage und jede Zeile.

Achten Sie bitte beim Ausfüllen jeweils auf die umrandeten Hinweise bei den einzelnen Fragen.

VIELEN DANK!

Nr.

AIDS 91 schriftlicher Teil

() () () () (5)
(1) (2) (3) (4) (5)

1

Welche der folgenden Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte geben Sie auch an, wie häufig Sie diese eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

Bitte zu jedem Medikament das zutreffende Feld ankreuzen !

	täglich	regelmäßig aber nicht täglich	zeitweise	überhaupt nicht	
- Schmerzmittel	1	2	3	4	(6)
- Herz- und Kreis- laufmittel	1	2	3	4	(7)
- Rheumamittel zur äus- serlichen Anwendung (z.B. Salben, Cremes)	1	2	3	4	(8)
- Rheumamittel zum Einnehmen (Tabletten, Kapseln usw.)	1	2	3	4	(9)
- Anregungsmittel	1	2	3	4	(10)
- Arzneien für Magen, Leber und Galle	1	2	3	4	(11)
- Verdauungs- und Abführmittel	1	2	3	4	(12)
- Mittel gegen Verstimmt- heit, Depressionen	1	2	3	4	(13)
- Mittel gegen Folgen von Stressbelastung	1	2	3	4	(14)
- Mittel gegen Konzen- trationsstörungen	1	2	3	4	(15)
- Leichte Beruhigungs- mittel	1	2	3	4	(16)
- Starke Beruhigungsmittel	1	2	3	4	(17)
- Schlafmittel	1	2	3	4	(18)
- Stärkungsmittel, Aufbaupräparate	1	2	3	4	(19)
- Mittel gegen Allergien	1	2	3	4	(20)
-	1	2	3	4	(21)

Nr.

AIDS 91 schriftlicher Teil

2

Wenn sich jemand mit dem AIDS- Virus angesteckt hat, kann er durch bestimmte Körperflüssigkeiten das Virus auf andere Menschen übertragen.

Bitte das jeweils zutreffende Feld ankreuzen !

- Wird das AIDS-Virus durch Blut übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?

übertragen	nicht übertragen	unsicher
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3
1	2	3

(22)

- Wird das AIDS-Virus durch Samenflüssigkeit übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?

(23)

- Wird das AIDS- Virus durch Speichel übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?

(24)

- Wird das AIDS-Virus durch Scheidenflüssigkeit übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?

(25)

- Wird das AIDS-Virus durch Schweiß übertragen, nicht übertragen oder sind Sie sich da unsicher?

(26)

3

In welchem Jahr sind Sie geboren?

19 . .

(27/28)

Für den Fall, daß Sie das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, füllen Sie bitte noch den 2. Teil des schriftlichen Fragebogens aus !

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit !

4 Könnten Sie sich vorstellen, daß Sie irgendwann in den nächsten Monaten jemanden kennenlernen, mit dem Sie intim werden, oder können Sie sich das nicht vorstellen?

- nein, könnte ich mir nicht vorstellen 1

- ja, könnte ich mir vorstellen 2 (29)

↓

Würden Sie dann vorher das Thema AIDS ansprechen oder lieber nicht?

- ja, über AIDS sprechen 1

- nein, nicht über AIDS sprechen..... 2 (30)

- weiß nicht 7

5 Die Menschen sind ja in ihren sexuellen Gewohnheiten sehr verschieden. Manche sind aktiver, manche weniger aktiv, und jeder hat in seinem Leben auch Zeiten, in denen in sexueller Hinsicht gar nichts passiert. Wie ist das bei Ihnen: Sind Sie in den letzten zwölf Monaten mit jemandem intim gewesen?

- nein 1

- ja 2 (31)

↓

Innerhalb eines Jahres kann es ja durchaus möglich sein, daß man mehrere Partner hat, und viele Menschen haben gelegentlich auch einmal eine Zufallsbekanntschaft, mit der man intim wird. Hatten Sie in den letzten zwölf Monaten mehr als einen Partner, mit dem Sie intim waren, ich meine, mit dem Sie Geschlechtsverkehr hatten?

- ja 1

- nein 2 (32)

6 Manche Menschen sagen, daß die Benutzung von Kondomen die Stimmung bei der Liebe zerstört: Stimmen Sie persönlich dieser Ansicht zu, oder stimmen Sie nicht zu?

- stimme zu 1

- stimme nicht zu 2 (33)

- weiß nicht 7

Nr.	AIDS 91 schriftlicher Teil II	
7	<p>Haben Sie schon Erfahrungen im Gebrauch eines Kondoms gemacht?</p> <p>- nein <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- ja <input type="checkbox"/> 2 (34)</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Wie oft haben Sie in der letzter Zeit beim Geschlechtsverkehr ein Kondom verwendet: Immer, häufig, gelegentlich oder nicht (mehr)?</p> <p>- immer <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- häufig <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- gelegentlich..... <input type="checkbox"/> 3</p> <p>- nicht (mehr) <input type="checkbox"/> 4 (35)</p>	
8	<p>Es gibt ja verschiedene Gründe, warum man Kondome verwenden kann. Was trifft bei Ihnen zu?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;"> <p>Bitte jede zutreffende Antwort ankreuzen!</p> </div> <p>- zur Empfängnisverhütung <input type="checkbox"/> 1 (36)</p> <p>- zum Schutz vor Ansteckung mit AIDS <input type="checkbox"/> 1 (37)</p> <p>- zum Schutz vor anderen Ansteckungen <input type="checkbox"/> 1 (38)</p>	
9	<p>Ist es Ihnen irgendwann schon einmal passiert, also auch früher, daß Sie mit einem unbekanntem Partner/ einer unbekanntem Partnerin einfach so geschlafen haben - weil Sie Lust darauf hatten?</p> <p>- nein <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- ja <input type="checkbox"/> 2 (39)</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Und ist das auch in den letzten 12 Monaten vorgekommen?</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- einmal..... <input type="checkbox"/> 2 (40)</p> <p>- mehrmals..... <input type="checkbox"/> 3</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <p>Haben Sie da ein Kondom verwendet?</p> <p>- immer..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- manchmal..... <input type="checkbox"/> 2 (42)</p> <p>- nie..... <input type="checkbox"/> 3</p>	leer 411

10 Wo überall hier in Ihrer Wohngegend kann man Kondome kaufen?

Bitte jede zutreffende Antwort ankreuzen!

- Apotheke, Drogerie 1 (43)
- beim Frisör 1 (44)
- Supermarkt 1 (45)
- andere Einzelhandelsgeschäfte 1 (46)
- Automaten auf Toiletten 1 (47)
- andere öffentliche Automaten 1 (48)
- es gibt in der Wohngegend keine Möglichkeiten,
Kondome zu kaufen 1 (49)
- sonstiges (NOTIEREN): 1 (50)
- weiß nicht 1 (51)

11 Haben Sie zur Zeit Kondome zu Hause oder in Ihrer Tasche?

- ja 1
- nein 2 (52)

12 Sind die Preise für Kondome Ihrer Ansicht nach zu hoch, sind sie angemessen, eher niedrig, oder kennen Sie die derzeitigen Preise der Kondome nicht?

- eher zu hoch 1
- angemessen 2
- eher zu niedrig 3
- kenne die Preise nicht 4 (53)

13 Wenn man an Ihrem Wohnort in einer Kaufhalle/einem Supermarkt Kondome kauft, was meinen Sie: Wie reagieren dann wohl die anderen Leute an der Kasse oder im Laden: Reagieren sie dann eher peinlich berührt, eher verständnisvoll oder eher gleichgültig?

- eher peinlich berührt 1
- eher verständnisvoll 2
- eher gleichgültig 3
- ich weiß nicht 7 (54)

14

Benutzen Sie oder Ihr Partner/ Ihre Partnerin zur Zeit Empfängnisverhütungsmittel oder wenden Sie Empfängnisverhütungsmethoden an?

- nein, tue nichts..... 1
- nein, habe keinen Partner 2 (55)
- ja 3




Welche Empfängnisverhütungsmethoden oder -mittel wenden Sie an?

Bitte jede zutreffende Antwort ankreuzen!

- Anti-Baby-Pille 1 (56)
- Kondome (Präservative, "Pariser",
"Gummis") 1 (57)
- Unterbrochener Geschlechtsverkehr
(Coitus Interruptus, "Aufpassen")..... 1 (58)
- Unfruchtbare Tage ausnutzen
(Kalendermethode)..... 1 (59)
- Chemische Verhütungsmittel
(Sprays, Salben, Zäpfchen)..... 1 (60)
- Gebärmutterpessare, Spirale..... 1 (61)
- Scheidenpessare..... 1 (62)
- Temperaturmethode anwenden..... 1 (63)
- Scheidenspülung (Frauendusche)..... 1 (64)
- Sterilisation der Frau
(operative Unfruchtbarmachung) 1 (65)
- Sterilisation des Mannes
(operative Unfruchtbarmachung) 1 (66)
- Sexuelle Enthaltbarkeit,
kein Geschlechtsverkehr..... 1 (67)

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit !

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil II	WEITER MIT →
ANGABEN ZUR PERSON		
S1	Befragte Person ist <input type="checkbox"/> - männlich..... 1 <input type="checkbox"/> - weiblich..... 2 Ohne Befragen ankreuzen	(10)
S2	Jetzt möchten wir Ihnen gern einige Fragen zu Ihrer Person stellen. Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr Sie geboren sind. 19 <input type="text"/> <input type="text"/>	(11,12)
S3	Wie ist Ihr Familienstand ? Sind Sie... <input type="checkbox"/> - verheiratet..... 1 <input type="checkbox"/> - ledig..... 2 <input type="checkbox"/> - geschieden..... 3 <input type="checkbox"/> - verwitwet..... 4 ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 5	(13) S5 S5 S5
S4	Und leben Sie mit Ihrem Ehepartner zusammen ? <input type="checkbox"/> - ja..... 1 <input type="checkbox"/> - nein, wir leben getrennt... 2 ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 3	S7 (14)
S5	Haben Sie einen festen Partner ? <input type="checkbox"/> - ja..... 1 <input type="checkbox"/> - nein..... 2 ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 3	(15) S7
S6	Wohnen Sie mit Ihrem Partner zusammen ? <input type="checkbox"/> - ja..... 1 <input type="checkbox"/> - nein..... 2 ----- keine Angabe <input type="checkbox"/> 3	(16)

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil II	WEITER MIT 
S7	<p>Wie viele Personen leben insgesamt in dem Haushalt, in dem Sie leben - Sie selbst miteingeschlossen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Person..... <input type="checkbox"/> 1 - 2 Personen..... <input type="checkbox"/> 2 - 3 Personen..... <input type="checkbox"/> 3 - 4 Personen..... <input type="checkbox"/> 4 (17) - 5 Personen..... <input type="checkbox"/> 5 - 6 Personen und mehr..... <input type="checkbox"/> 6 <p>-----</p> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 7</p>	S9
S8	<p>Zum Alter der Personen in dem Haushalt, in dem Sie leben - Sie selbst eingeschlossen: Wie viele sind.....</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;"> <p>Angaben vorlesen, Mehrfachnennung möglich</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder bis 13 Jahre <input type="checkbox"/> (18) - 14 oder 15 Jahre alt <input type="checkbox"/> (19) - 16 bis 20 Jahre alt <input type="checkbox"/> (20) - 21 bis 29 Jahre alt <input type="checkbox"/> (21) - 30 bis 44 Jahre alt <input type="checkbox"/> (22) - 45 bis 59 Jahre alt <input type="checkbox"/> (23) - 60 Jahre und älter <input type="checkbox"/> (24) 	
S9	<p>Welchen Schulabschluß haben Sie ?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-bottom: 10px;"> <p>Nur höchsten Abschluß angeben lassen</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> - noch Schüler..... <input type="checkbox"/> 0 <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter 8 Klassen..... <input type="checkbox"/> 1 - 8-Klassen-Abschluß ohne abgeschlossene Lehre..... <input type="checkbox"/> 2 - 8-Klassen-Abschluß mit abgeschlossener Lehre..... <input type="checkbox"/> 3 - 10-Klassen-Abschluß ohne abgeschlossene Lehre..... <input type="checkbox"/> 4 - 10-Klassen-Abschluß mit abgeschlossener Lehre..... <input type="checkbox"/> 5 (25) - 12-Klassen-Abschluß (EOS). <input type="checkbox"/> 6 - Fachschulabschluß..... <input type="checkbox"/> 7 - Hochschulabschluß..... <input type="checkbox"/> 8 <p>-----</p> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 9</p>	

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil II	WEITER MIT →
S10	<p>Sind Sie zur Zeit</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-bottom: 10px;">Angaben vorlesen</div> <ul style="list-style-type: none"> - voll berufstätig <input type="checkbox"/> 01 - teilweise berufstätig <input type="checkbox"/> 02 - (...Stunden)-Kurzarbeiter <input type="checkbox"/> 03 (26,27) - in der Warteschleife..... <input type="checkbox"/> 04 - arbeitslos (mit bzw. ohne Umschulung) <input type="checkbox"/> 05 - im Vorruhestand <input type="checkbox"/> 06 - Rentner, Invalidenrentner <input type="checkbox"/> 07 - Wehr- bzw. Zivildienstleistender <input type="checkbox"/> 08 - Schüler, Student, Auszubildender <input type="checkbox"/> 09 - Hausfrau/Hausmann <input type="checkbox"/> 10 - aus anderen Gründen nicht berufstätig <input type="checkbox"/> 11 <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 12</p>	<p style="text-align: right;">S12</p>
S11	<p>In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt ?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> Sofern bei Frage S 10 die Nennung "arbeitslos", "...-Stunden-Kurzarbeit" oder "Warteschleife" auftrat, bitte fragen:.....waren Sie zuletzt tätig? </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-bottom: 10px;">Angaben vorlesen, nur eine Nennung möglich</div> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiter..... <input type="checkbox"/> 1 - Angestellter (ohne Leitungsfunktion) <input type="checkbox"/> 2 - Angestellter (mit Leitungsfunktion, ab Abteilungsleiter..... <input type="checkbox"/> 3 - in der Landwirtschaft Tätiger..... <input type="checkbox"/> 4 - Selbständiger..... <input type="checkbox"/> 5 (28) - mithelfender Familienangehöriger eines Selbständigen..... <input type="checkbox"/> 6 - freischaffend..... <input type="checkbox"/> 7 <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 8</p>	
S12	<p>Würden Sie sich als religiös bezeichnen oder nicht ?</p> <ul style="list-style-type: none"> - ja..... <input type="checkbox"/> 1 (29) - nein..... <input type="checkbox"/> 2 <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p style="text-align: right;">keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	<p style="text-align: right;">S15</p>

Nr.	AIDS 91 mündlicher Teil II	WEITER MIT →
S13	<p>Würden Sie sagen, daß Sie sehr religiös sind oder eher durchschnittlich?</p> <p>- sehr religiös..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- durchschnittlich religiös <input type="checkbox"/> 2 (30)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	
S14	<p>Welcher Konfession oder Religionsgemeinschaft gehören Sie an ?</p> <p>- protestantisch..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- katholisch..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- andere christliche Religionsgemeinschaften... <input type="checkbox"/> 3</p> <p>- andere Religionen..... <input type="checkbox"/> 4 (31)</p> <p>- keine Religion..... <input type="checkbox"/> 5</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 6</p>	
S15	<p>Verfügen Sie über ein Telefon im Haushalt?</p> <p>- ja..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- nein..... <input type="checkbox"/> 2 (32)</p> <p>-----</p> <p>keine Angabe <input type="checkbox"/> 3</p>	
S16	<p>In welchem Bundesland wohnen Sie ?</p> <p>- Mecklenburg/Vorpommern..... <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- Brandenburg..... <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- Sachsen/Anhalt..... <input type="checkbox"/> 3 (33)</p> <p>- Sachsen..... <input type="checkbox"/> 4</p> <p>- Thüringen..... <input type="checkbox"/> 5</p> <p>-----</p> <p>- Berlin <input type="checkbox"/> 6</p>	
S17	<p>Wie groß ist Ihr Wohnort ?</p> <div data-bbox="223 1697 662 1776" style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;"> <p>Fragebogen vorlegen und Befragten ankreuzen lassen</p> </div> <p>- Gemeinde unter 5.000 Einwohner <input type="checkbox"/> 1</p> <p>- Stadt von 5.000 - 20.000 --" <input type="checkbox"/> 2</p> <p>- Stadt von 20.000 - 50.000 --" <input type="checkbox"/> 3</p> <p>- Stadt von 50.000 -100.000 --" <input type="checkbox"/> 4 (34)</p> <p>- Stadt von 100.000 -500.000 --" <input type="checkbox"/> 5</p> <p>- Stadt von 500.000 - 1 Mio. --" <input type="checkbox"/> 6</p> <p>- Stadt über 1 Millionen --" <input type="checkbox"/> 7</p>	
Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit !		

Listensatz

zu Frage 1

sehr
schlechter
Gesundheits-
zustand

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

sehr
guter
Gesundheits-
zustand

Liste 1

Betrifft oder beunruhigt mich:

sehr stark..... 1

stark..... 2

weniger stark..... 3

kaum..... 4

überhaupt nicht..... 5

trifft nicht zu..... 6

A - Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft weitergeht

B - Gesundheitliche Probleme

C - Nicht genug Erfolg im Leben zu haben

D - Mangel an guten Freunden und Bekannten

**E - Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und
keine Aufgaben mehr zu haben**

F - Probleme bei der Erziehung der Kinder

G - Probleme bei der Ausbildung der Kinder

H - Probleme mit dem Älterwerden

J - Finanzielle Probleme

**K - Einmal den an mich gestellten Anforderungen
nicht mehr gewachsen zu sein**

L - Schwierigkeiten in der Liebe

M - Belastung durch zu viele Aufgaben in der Familie

N - Fehlende Harmonie in der Familie

O - Probleme aufgrund der Wohnsituation

P - Sicherheit des Arbeitsplatzes

zu Frage 13

regelmäßig.....1

gelegentlich.....2

nie.....3

-
- A - Zigaretten mit Filter
 - B - Zigaretten ohne Filter
 - C - Selbstgedrehte Zigaretten
 - D - Zigarillos/Stumpen/Zigarren
 - E - Pfeife

Liste 3

zu Frage 15, 17 und 19

- A - trinke ich nie

- B - bei drei oder mehr Gelegenheiten
täglich
- C - bei zwei Gelegenheiten täglich
- D - einmal täglich
- E - fast täglich
- F - drei- bis viermal wöchentlich
- G - ein- bis zweimal wöchentlich
- H - zwei- bis dreimal monatlich
- J - ungefähr einmal monatlich
- K - weniger als einmal monatlich,
mindestens einmal im Jahr
- L - weniger als einmal im Jahr

Liste 4

zu Frage 21 und 22

- A - Absinth
- B - Amphetamine
- C - Heroin
- D - LSD
- E - Morphin
- F - Haschisch
- G - Kokain
- H - Opium
- J - Marihuana

Liste 5

zu Frage 27

A - eigene Kinder unter 14 Jahre

B - eigene Kinder ab 14 Jahre

C - andere Kinder unter 14 Jahre

D - andere Kinder ab 14 Jahre

E - Partner/ Partnerin

F - andere Verwandte, Freunde, Bekannte

G - sonstige Personen

Liste 6

zu Frage 32

- A - Amphetamine
- B - Heroin
- C - LSD
- D - Morphin
- E - Haschisch/Marihuana
- F - Kokain
- G - Opium
- H - sonstige Drogen
- J - würde gar keine Drogen nehmen oder probieren

Liste 7

keine Gefahr.....1

leichte Gefahr.....2

mittlere Gefahr.....3

große Gefahr.....4

A - Haschisch ein- oder zweimal probiert

B - Haschisch mehrmals in der Woche nimmt

C - Heroin ein- oder zweimal probiert

D - Heroin mehrmals in der Woche nimmt

E - Kokain ein- oder zweimal probiert

F - Kokain mehrmals in der Woche nimmt

- A - habe in letzter Zeit mit niemandem darüber gesprochen**
- B - mit Kindern meiner Familie**
- C - mit anderen Heranwachsenden und Jugendlichen**
- D - mit meinem Partner/meiner Partnerin**
- E - mit meinen Eltern**
- F - mit anderen Verwandten**
- G - mit den Eltern anderer Heranwachsender und Jugendlicher**
- H - mit Freunden und Bekannten**
- J - mit Lehrern, Drogenberatern, Erziehungsberatern**

- A - Berichte in den Zeitungen und
Illustrierten**
- B - durch Anzeigen in den Zeitungen**
- C - durch Bücher**
- D - durch das Fernsehen**
- E - durch Radiosendungen**
- F - durch Broschüren**
- G - durch Vorträge**
- H - durch Ausstellungen**
- J - im Schulunterricht**
- K - bei einer Beratungsstelle**
- L - beim Arzt**
- M - durch Mitarbeit in einer Gruppe,
die sich mit Drogenproblemen beschäftigt**

- N - habe mich in den letzten Monaten gar nicht
über das Problem informiert**

- täglich/fast täglich.....1
zwei- bis dreimal in der Woche.....2
einmal in der Woche.....3
ein- bis dreimal im Monat.....4
seltener.....5
nie/so gut wie nie.....6
-






- A - Zeitung lesen
B - Zeitschriften, Illustrierte lesen
C - Bücher lesen
D - Fernsehen
E - Videokassetten ansehen
F - Radio hören
G - Ins Kino gehen
H - Museen und Ausstellungen besuchen
I - Spazieren gehen, wandern, einen Ausflug machen
J - Sport treiben, sich trimmen
K - Am Vereinsleben teilnehmen
L - Sich mit Freunden treffen
M - Einkaufsbummel
N - Eine Discothek besuchen
O - In eine Gaststätte, Kneipe, ein Restaurant gehen

- A - Durch Berichte in Zeitungen und Illustrierten über AIDS**
 - B - Durch Zeitungsanzeigen über AIDS**
 - C - Bücher**
 - D - Kurze Filmeinblendungen über AIDS im Fernsehen, ich meine die AIDS- Fernsehspots**
 - E - Fernsehsendungen über AIDS**
 - F - Radiosendungen über AIDS**
 - G - Broschüren von staatlichen Organisationen**
 - H - Broschüren anderer Organisationen**
 - J - Beim Gesundheitsamt**
 - K - Arzt**
 - L - Beratung bei anderen Organisationen**
 - M - Gespräch mit Bekannten**
 - N - Gespräch mit Familienmitgliedern**
 - O - Vorträge, Lehrveranstaltungen**
- **habe mich überhaupt nicht informiert**






Karte

Karte A





Bier

Glas Typ A 0,2 l	Glas Typ B 0,4 l	Glas Typ C 1,0 l	Flasche Typ D 0,33 l	Flasche Typ E 0,5 l
				

Wein/Sekt

Glas Typ A 0,1 l	Glas Typ B 0,25 l	Typ C halbe Flasche 0,35 l	Typ D ganze Flasche 0,7 l	Typ E ganze Flasche 1,0 l
				

Spirituosen (Schnaps, Cognac, Whisky, Liköre)

Typ A Stamper 2cc1	Typ A Kelchglas 2cc1	Typ B Schwenker 2cc1	Typ C Longdrink/Whisky 2cc1
			

**Anschreiben I und II zur Kontrolle der
realisierten Interviews**

Otto-Nuschke-Str. 10/11
 O - 1086 Berlin
 Tel.: 20360 287

Berlin, den 22.08.1991

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr!

Unsere Projektgruppe EMMAG - empirisch- methodische Arbeitsgruppe - führte im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zusammen mit nebenberuflich arbeitenden Interviewern eine Untersuchung in den fünf neuen Bundesländern durch. Es wurden Fragen zu ganz persönlichen Erfahrungen und Eindrücken beim Umgang mit ausgewählten Gesundheitsrisiken gestellt, so zur Ernährung, zum Alkoholismus, zu Drogen und auch zu Aids. Zur seriösen Realisierung dieser Auftragsforschung gehört es, daß wir stichpunktartig kontrollieren, ob und wie die Interviews durchgeführt wurden. Daher sind unsere Interviewer unter strengster Einhaltung der Datenschutzbestimmungen angehalten, uns mitzuteilen, in welchen Haushalten welche Person befragt worden ist.

Wir bitten Sie nun um Ihre freundliche Unterstützung in unserer Arbeit: Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen und schicken Sie uns das abgetrennte Blatt im beiliegenden Freiumschlag - mit Vermerk Ihres Absenders - möglichst bald wieder zu. Nach der notwendigen Kontrolle werden diese Daten selbstverständlich wieder vernichtet. Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß

J. Peinl

Dr. Iris Peinl
 Projektleiterin

 Bitte kreuzen Sie in jeder Frage die am ehesten zutreffende Antwort an!

1. Wurde im Juni jemand aus Ihrem Haushalt (zu dem im Brief genannten Thema) befragt?

- ja () - nein () - ich weiß nicht ()

Falls ja

2. Fand das Frageprogramm Ihr Interesse? - ja, sehr ()
 - einigermaßen ()
 - nicht so sehr ()

3. Fanden Sie den Interviewer - angenehm ()
 - es ging ()
 - nicht sehr angenehm ()

Und: Würden Sie wieder einmal an einer Befragung von uns teilnehmen?

- ja ()
 - nein ()
 - ich weiß nicht ()

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND SOZIALPOLITIK

Empirisch-methodische Arbeitsgruppe (EMMAG)

Otto-Nuschke-Str. 10/11
O - 1086 Berlin
Tel.: 20360 287

Berlin, den 12. 8. 1991

Sehr geehrte(r).....!

Für Ihre Mitarbeit am Projekt möchten wir Ihnen herzlich danken. Wir konnten es termingerecht und in der geplanten Stichprobengröße abschließen.

Ihnen ist bekannt, daß wir nach jeder Untersuchung stichprobenartige Interviewerkontrollen vornehmen, um sicherzugehen, daß auch wirklich alle Interviews nach dem vorgegebenen Schema (von einer Startadresse ausgehende Klumpenauswahl) und entsprechend der Adressenauflistung des Interviewers durchgeführt wurden. Diese Kontrollen sind im Sinne einer sauberen Methodik und eines ehrlichen Verhaltens unseren Auftraggebern gegenüber notwendig.

Nach Eingang aller Fragebögen der Untersuchung haben wir eine schriftliche Kontrollaktion durchgeführt, d.h., wir haben in zufälliger Auswahl einen bestimmten Prozentsatz der in den Adressenauflistungen dokumentierten Haushalte mit der Bitte um Bestätigung des Interviews angeschrieben. Einige Haushalte wurden telefonisch überprüft.

Aus Ihrer Auflistung hatten wir folgende Adresse ausgewählt:

Leider erhielten wir den Brief mit der Bemerkung "Nicht zustellbar. Empfänger unbekannt." / "Interview nicht durchgeführt." zurück / bei dem Telefongespräch eine abschlägige Antwort.

Wir benötigen für die Auftraggeber eine exakte Darstellung dieser Kontrollen. Die Ergebnisse sind für die Güte der Untersuchung wesentlich. Wir bitten Sie deshalb um eine erklärende Darstellung der Zusammenhänge. - Handelt es sich um einen Zustellfehler der Post bzw. um ein Versehen, oder sehen Sie sich außerstande, zu den zwischen uns vereinbarten vertraglichen Bedingungen zu arbeiten ?

Im letztgenannten Fall setzen Sie uns bitte in Kenntnis, ob wir den Vertrag im beiderseitigen Einverständnis auflösen sollen.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen -

.....

i.A. Dagmar Schreiber
Gruppe Meinungsforschung.